

PROSPECT



LET'S MEET

**Es ist wieder so weit: Die internationale
Fachmesse für Veranstaltungstechnik und
Fachtagung für Events & Theater öffnet
ihre Tore. Seite 6**

ARE YOU **ONAIR™**?

**FOR THOSE WHO
CAN'T AFFORD
TO MISS A WORD**



ONAIR HEADSET SERIES

One headset platform for every call,
every workflow, and every production –
across beltpacks, panels, radios, and more.

- Perfect speech intelligibility
- Integrated PTT at your fingertips
- Ergonomic design for extended wear

Modular. Flexible. Built to last.

**BOLERO
WIRELESS INTERCOM**

KAMAL SALIHINE
STAGE MANAGER
@ teamjettsett_tour



riedel.net

- (4) News
- (6) Meet 2026
Zwei Tage, eine Branche
- (12) Bregenzer Festspiele
Scherben im See
- (18) Festspielbezirk 2030
Platz im Berg
- (24) Volkstheater
„Seid mutig!“
- (26) Burgtheater
Mitten im Geschehen
- (30) Bühnentechnik
Präzise Übertragung
- (32) Kolumne Compliance & Datenschutz
Interessenkonflikte
- (34) Vienna's English Theatre
**Modernes Licht in
alten Mauern**
- (36) Seebühne Mörbisch
**Das technische Setup hinter
"Ein Käfig voller Narren"**
- (39) Kolumne Nachhaltigkeit
Ronja, die Zauberflöte

Nicht mehr lange!

Im November ist es endlich wieder so weit: Die MEET öffnet ihre Türen in der Wiener Messe. Sofort hat man einen Rückblick auf die letzten Ausgaben vor Augen. Die vielen guten Begegnungen, die informativen Vorträge, der spannende Austausch und nicht zuletzt der Ausklang bei der MEET Night. Der Branchentreff war 2024 ein voller Erfolg. Umso schöner, dass die Zahl der Aussteller und Besucheranmeldungen auch 2026 einiges versprechen. Bleibt nur noch zu sagen: Let's MEET!

Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre und einen guten Start in den Herbst.

Mit herzlichen Grüßen von der
PROSPECT Redaktion

- (40) Kolumne Veranstaltungsrecht
OIB Richtlinie 3/4
- (30) Bühnentechnik
**Mehr als eine Zeile
über der Bühne**
- (44) Produktneuheiten
- (50) OETHG Akademie

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber: OETHG Österreichische Theatertechnische Gesellschaft **Blattlinie:** Unabhängiges Kommunikationsforum für die österreichische Bühnen-, Theater-, Event- und Veranstaltungsbranche **Konzept, Redaktion, Produktion & grafische Gestaltung:** FORA Strategy and Communications GmbH, Schellinggasse 1, 1010 Wien, +4319613 888, office@fora-concept.com, fora-concept.com **Coverfoto:** OETHG **Anzeigen:** Christian Schmid, +43 699 170 54 170, christian@prospect-news.at **Web:** prospect-news.at, prospect.at, oethg.at **Druck:** Gerin Druck GmbH

Führung und Generalprobe am Vorabend der MEET 2026

Am Vorabend der MEET 2026 laden Amadeus Acoustics, BWKI, PKE, Q-SYS und CODA Audio ins Theater an der Wien ein. Am Dienstag, 17. November 2026, gibt es zuerst eine Führung durch das Haus, danach können die Gäste die nicht öffentliche Generalprobe von Rossinis selten gespielter „Ermione“ besuchen, eine konzertante Aufführung in italienischer Sprache. Im Mittelpunkt steht die Audiotechnik des Hauses: Amadeus Acoustics hat das System gemeinsam mit BWKI (Bühnenplanung), PKE (Systemintegration), Q-SYS (Audiomatrix und AD/DA-Wandler) und CODA Audio (Lautsprechersysteme) geplant und installiert. In vielen Produktionen kommt das Amadeus ART System mit aktiver Akustik, immersivem Klang und Sprachunterstützung zum Einsatz. Alle vier Projektpartner sind vor Ort.

Einlass: 17:00 Uhr, Generalprobe: 19:00 Uhr.
Die Plätze sind begrenzt, eine Anmeldung ist erforderlich.
amadeus-acoustics.com

BARCELONA – ISE 2027

Von 2. bis 5. Februar 2027 ist die Fira de Barcelona Gran Via wieder Treffpunkt der internationalen AV- und Systemintegrationsbranche. Die ISE 2027 steht unter dem Motto „When Worlds Unite“ und bespielt 101.000 Quadratmeter in acht Hallen, dazu Außenbereiche und Live-Demo-Zonen. Neben der Ausstellung gibt es Live-Tech-Demos, interaktive Zonen und geführte Touren durch die Technologiebereiche. Veranstalter ist Integrated Systems Events, ein Joint Venture von AVIXA und CEDIA. 2026 kamen 92.176 Besucher aus 181 Ländern zu 1.751 Ausstellern, im Content-Programm sprachen 489 Referenten. Die Registrierung ist bereits geöffnet.

iseurope.org

SWMN

ANZEIGE



Warum nicht so?

Patz EloFlip™ ist die einzig optimale Alternative zu den unpraktischen, lauten und hässlichen Blechdeckeln im Bühnenboden. Unsere Versatzklappe Patz EloFlip™ fällt kaum auf und kann uneingeschränkt überfahren werden. Tauschen Sie jetzt praktisch gegen kompliziert.



Herzlich Willkommen!

Neue Unternehmen bereichern den Austausch. Die OETHG freut sich daher besonders über Zuwachs bei den Mitgliedsunternehmen. Alle Infos zur Mitgliedschaft: www.oethg.at



Ahlers & Lambrecht GmbH
buehnenholz.de



Amadeus Acoustics GmbH
amadeus-acoustics.com



RTC Fürstler Sound & Light KG
rtc.at



Plura
plurainc.com

ANZEIGE

Gebaut für raue Umgebungen. Robuste USB-C-Datenverbindung.



mediaCON® TRUE1® (USB-C) basiert auf dem neuen UNICORN-Plattformkonzept für höchste Outdoor-Performance. **Für Anwendungen, bei denen jede Verbindung zählt.**

IP65 / IP66 / IP67

UV-BESTÄNDIG

KORROSIONS-BESTÄNDIG

5 GBIT/S

100W PD

EINFACHE BEDIENUNG

D-SIZE-FORMAT



TRUE
OUTDOOR
PROTECTION



NEUTRIK®

Live auf der
MEET 2026!
18. - 19. November | Stand V
VIECON, Wien

www.neutrik.com



**JETZT
TICKET
BUCHEN**

MEET 2026

Zwei Tage, eine Branche

Am 18. und 19. November 2026 wird das VIECON – Vienna Congress & Convention Center wieder zum Treffpunkt für Veranstaltungs-, Theater- und Medientechnik. Die MEET 2026 der OETHG vereint internationale Fachmesse, Fachkongress und Branchentreff unter einem Dach – und begrüßt erstmals die Wirtschaftskammer Österreich und die AUVA.

TEXT REDAKTION PROSPECT

A Fachmesse, Kongress und Branchentreff: Die MEET 2026 bringt Hersteller, Planer, Betreiber, technische Leiter, Produktionsverantwortliche sowie freischaffende Experten aus Österreich, dem DACH-Raum sowie Mittel- und Osteuropa zusammen. Mehr als 100 Aussteller präsentieren aktuelle Produkte, Technologien und Dienstleistungen für Theater, Kulturstätten, Live-Events und temporäre Produktionen. Das Spektrum reicht von Licht-, Ton-, Video- und Medientechnik über Bühnen- und Dekorationsbau, Rigging und Theaterplanung bis hin zu

Netzwerktechnik, Sicherheitssystemen und digitalen Produktionsprozessen. Für Fachbesucher ist der Eintritt frei.

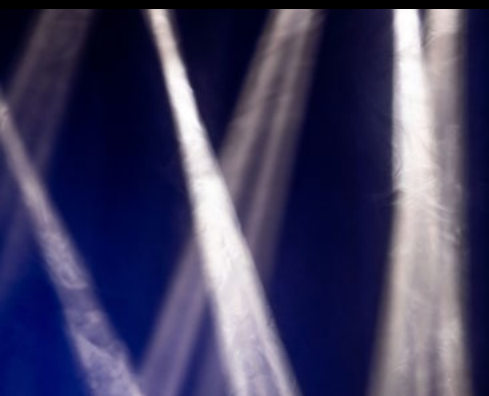
Wissen mit Praxisbezug

Ergänzt wird die Ausstellung durch einen Fachkongress, der an beiden Messetagen Vorträge in zwei Sälen und Diskussionsrunden im Zelt bietet. Das Programm spannt den Bogen von technologischen Innovationen über Sicherheit und Nachhaltigkeit bis hin zu Aus- und Weiterbildung sowie konkreten Anwendungen aus Theater, Musiktheater, AV- und Veranstaltungstechnik. Alle Beiträge sind konsequent auf

die Anforderungen der Praxis ausgerichtet und sollen konkrete Erkenntnisse für den Berufsalltag in Theater-, Veranstaltungs- und Produktionsbetrieben vermitteln.

Digital, vernetzt, getrackt

Wie tiefgreifend die Digitalisierung künstlerische und technische Arbeitsabläufe bereits verändert, zieht sich quer durch das Programm. Ingo Jakobs fragt zum Auftakt im Vortragssaal 1, ob mit dem Cyber Resilience Act 2027 „Plug & Play“ bald Geschichte ist. Am zweiten Tag widmet er sich dem Clocking in AV-Netzwerken – „der unterschätzten Grundlage stabiler



Tracking für Licht, Ton und Video. Gemeinsam mit Florian Andratsch, Leiter der Beleuchtung im Ronacher, erläutert er am Beispiel der Produktion „Maria Theresia“ modernes Tracking für Licht und Ton. Beiträge zu virtuellen Probenräumen und digitalen Zwillingen ergänzen den Schwerpunkt: Andreas Ryba lädt im Zelt zur Diskussion über „Digitale 3D-Räume im Theater – Von der Idee zur virtuellen Bühne“, im Vortragssaal 2 wird das XR-Lab des Mozarteums Salzburg vorgestellt. Praxisbeispiele der Wiener Staatsoper, der Volksoper Wien und der Vereinigten Bühnen Wien machen sichtbar, welches Potenzial moderne 3D-Visualisierungs- und Tracking-Technologien für effizientere Produktionsabläufe, präzisere Probenprozesse und neue künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten bieten.

Vom Raumklang bis zur Baustelle

Auch der Ton kommt nicht zu kurz. Dirk Noy spricht über Elektroakustik und immersives Audio im modernen Theater- und Studiobau, Lisa Brock-Affenzeller erklärt, warum immersives Audio „cool ist und warum wir das jetzt alle brauchen“. Daniel

Jäger zeigt, was zu tun ist, „wenn Kupfer nicht mehr reicht“ – mit RF over Fiber – und widmet sich drahtlosem Sound ohne Kompromisse. Weitere Vorträge drehen sich um Intercom, Dirigentenkameras, Mikrofone, latenzarme Bildübertragung im Live-Entertainment und die Frage, was Farbe von Spektrum unterscheidet und warum das bei der Bühnenbeleuchtung eine Rolle spielt. Andreas Paller spricht unter dem Titel „Innovation. Barrierefreiheit. Smart Audience Experience.“, Lukas Tröger zeigt mit „Scan to Stage“ den digitalen Vorsprung im Bühnenbau.

Ein Programmpunkt führt schließlich über das Messegelände hinaus: Der Neubau des ATG-Theaters im Wiener Prater wird vorgestellt. Eine begleitende Führung zur nahegelegenen Baustelle ermöglicht Einblicke in eines der aktuellen Theaterneubauprojekte Österreichs. Und zwei Vorträge tragen denselben, sehr persönlichen Titel: „Wie die MEET mein Leben veränderte“ – erzählt von Michaela Niedermayer am Mittwoch und von Andreas Paller am Donnerstag.

ANZEIGE

Messestand H3

 **PKE**
PKE Medientechnik

**Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!**

 **industrial
arts**
a member of  **PKE GROUP**

Messestand I3



- Inspizientensysteme
- Intercom-Systeme
- Professionelle Beschallungstechnik
- Mediennetzwerke
- Vernetzte Mischpultsysteme und Regieplätze
- Versatzkästen
- Video-, Projektions- und LED-Wall-Technik
- Immersive 3D-Akustik-Lösungen
- Lichttechniksysteme
- Automatisierungstechnik
- Zeitgemäße Infrastruktur



Das **vollständige Programm** mit allen Daten und Vortragenden ist unter meet-austria.at/de/ abrufbar und wird dort laufend aktualisiert.

Roundtables: offen für alle

Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Roundtables der OETHG-Fachgruppen im Zelt. Sie werden von den Leitern der jeweiligen Fachgruppen moderiert, richten sich jedoch ausdrücklich an das gesamte Messepublikum – eine Mitgliedschaft in der OETHG oder einer Fachgruppe ist nicht nötig. Ziel ist es, Erfahrungen und Perspektiven aus allen Bereichen zusammenzuführen: von Betreibern, Planern und Herstellern über Produktionsleitungen und Sicherheitsverantwortliche bis hin zu freischaffenden Technikern, Auszubildenden sowie Vertretern aus Kunst, Kultur und Bildung.

Den Auftakt macht am Mittwoch die Fachgruppe Sicherheit mit Jennifer Kunis und Johannes Bättig unter dem Motto „Keep it safe, keep it connected“. Es geht um aktuelle Normen, innovative Sicherheitskonzepte und die Frage, wie Sicherheit in zunehmend vernetzten technischen Umgebungen wirksam gestaltet werden kann. Die Fachgruppe Nachhaltigkeit mit Margarete Reichel-Neuwirth bringt Ressourcenmanagement, Kreislaufwirtschaft und Initiativen wie „Greenstage“ in die Diskussion ein.

Auch die Sozialpartner sind eingeladen: Beim Roundtable der yunion, gestaltet von Thomas Kattinig und Elsbeth Wallnöfer, stehen unter dem Titel „Zwischen Kulturpolitik und Arbeitsrealität“ die Arbeitsrealität in der Branche, gute und sichere Arbeitsbedingungen sowie die Perspektiven für Fachkräfte in den Darstellenden Künsten und der Veranstaltungstechnik im Mittelpunkt. Am Donnerstag treffen sich im Zelt außerdem die Maskenbildner, und die Kostüm-Community diskutiert über Sichtbarkeit und Vernetzung nach außen und innen.

Erstmals dabei: die Wirtschaftskammer

Zum ersten Mal ist die Wirtschaftskammer Österreich auf der MEET vertreten. Das Institut für angewandte Gewerbeforschung (IAGF) der WKO präsentiert an beiden Messtagen unter dem Titel „Praxis wird Qualifikation“ neue Bildungswege

für Fachkräfte der Veranstaltungstechnik. Vortragende sind Elaine Grubmann und Heidrun Bichler-Ripfel. Die neuen Qualifikationswege sollen beruflich erworbene Kompetenzen sichtbar machen, formalisieren und auf höheren Qualifikationsniveaus anerkennen.

Die Höhere Berufsqualifikation „Mobile Veranstaltungstechnik“ auf NQR-Niveau 5 richtet sich insbesondere an erfahrene Fachkräfte, die komplexe technische Aufgaben in Beleuchtung, Beschallung, Video-, Rigging- und Hängetechnik eigenverantwortlich planen und umsetzen. Das darauf aufbauende Fachdiplom Veranstaltungstechnik auf NQR-Niveau 6 fokussiert die ganzheitliche Planung, Leitung und Verantwortung anspruchsvoller Veranstaltungsproduktionen – mit Themen wie Führung, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Qualitätsmanagement und Nachhaltigkeit. Initiiert wurden die Qualifikationswege von der Berufsgruppe der Beleuchtungs- und Beschallungstechnik innerhalb der Bundesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker der WKO, das IAGF begleitet das Projekt wissenschaftlich. Die Initiative stärkt die Anerkennung beruflich erworbener Kompetenzen in einer Branche, die sich zunehmend professionalisiert und spezialisiert.

Erstmals dabei: die AUVA

Ebenfalls zum ersten Mal auf der MEET ist die AUVA. Ihr Messestand widmet sich einem vermeintlich kleinen Risiko: Routine wird zur Gefahr, wenn Beschäftigte beim Abstieg die letzte Sprosse auslassen oder schwungvoll von der Leiter springen. Viele Unfälle sind die Folge. Auf einer Kraftmessplatte können Besucher selbst auf- und absteigen oder springen und anhand ihrer eigenen Messwerte erleben, wie groß der Unterschied zwischen sicherem Absteigen und einem vermeintlich harmlosen Sprung tatsächlich ist. Die persönlichen Messergebnisse gibt es als Ausdruck zum Mitnehmen – so lassen sich die einwirkenden Kräfte auch nach dem Messebesuch noch nachvollziehen.

Passend dazu steht die Leiter am Mittwoch auch im Vortragssaal 1 im Mittelpunkt: Thomas Piff spricht über „Die Leiter: Stairway to heaven oder doch Highway to hell“. Am Donnerstag erzählt Markus Pruckner Geschichten aus der Praxis zu Arbeitssicherheit und Brandschutz im Theater.

MEET 2026 AUF EINEN BLICK

Termin: Mittwoch, 18., und Donnerstag, 19. November 2026, jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Ort: VIECON – Vienna Congress & Convention Center, Halle D, Wien

Eintritt: frei für Fachbesucher

Veranstalter: OETHG – Österreichische Theatertechnische Gesellschaft

Programm, Informationen und

Anmeldung: meet-austria.at/de/

INSPIRE: Vom Wissen zum Handeln

Die darstellenden Künste stehen europaweit vor großen Herausforderungen: Nachhaltigkeit, Digitalisierung, neue Organisationsformen und steigende Anforderungen an Resilienz verändern die Arbeitswelt von Kultur- und Veranstaltungsbetrieben grundlegend. Gleichzeitig fehlen in vielen Berufsprofilen die Kompetenzen, die für diese Transformation notwendig sind. Hier setzt das Erasmus+-Projekt INSPIRE an, das Larry Busch am Donnerstag, 19. November, von 13:45 bis 15:30 Uhr beim Roundtable im Zelt vorstellt.

Elf Partnerorganisationen aus sechs europäischen Ländern – österreichischer Partner war die Akademie der OETHG – haben gemeinsam grüne, digitale, unternehmerische, soziale und Resilienz fördernde Kompetenzen für Fachkräfte der darstellenden Künste entwickelt und in der Aus- und Weiterbildung verankert. Aus der Zusammenarbeit von Bildungsinstitutionen und Arbeitsmarktvertretern entstand ein Ausbildungsprogramm mit aktualisierten Berufsprofilen, fünf Lernmodulen im Umfang von 185 Stunden, einem Handbuch für Lehrende sowie europaweit anschlussfähigen Kompetenznachweisen. Es richtet sich an Produktionsleiter, Bühnenbildner, künstlerische Leiter, Regisseure, Facility Manager und Veranstaltungstechniker ebenso wie an Lehrende in der beruflichen und akademischen Bildung. Beim Roundtable wird

auch die offene INSPIRE-Lernplattform präsentiert – mit Einblicken in Aufbau, Lernformate, Prüfungsprozesse und Zertifizierungsmöglichkeiten.

Bereits am Mittwoch ist die INSPIRE-Ausbildung zudem Thema beim Roundtable von Margarete Reichel-Neuwirth und Alexander Kosnopfl, der sich auch Greentage und Nachhaltigkeits-Tools widmet.

Mehr als eine Leistungsschau

Die MEET 2026 versteht sich damit nicht nur als Leistungsschau der Branche, sondern vor allem als Plattform für Wissenstransfer, Vernetzung und den persönlichen Austausch über die Zukunft der Veranstaltungs- und Theatertechnik.

Informationen und Anmeldung unter meet-austria.at/de/.

PROGRAMM-HIGHLIGHTS

Mi, 11:00 | Cyber Resilience Act 2027 – Ist „Plug & Play“ bald Geschichte? (Ingo Jakobs)

Mi, 13:00 | Die Leiter: Stairway to heaven oder doch Highway to hell (Thomas Piff)

Mi, 15:00 | Tracking für jedes Budget (Christian Allabauer)

Mi, 17:00 | Scan to Stage: Der digitale Vorsprung im Bühnenbau (Lukas Tröger)

Do, 10:30 | Maria Theresia – Modernes Tracking für Licht und Ton (Christoph Rosenberg, Florian Andratsch)

Do, 15:15 | XR-Lab Mozarteum Salzburg (Andreas Ryba, Christopher Lindinger, Bernhard Winkler)

Do, 15:30 | ATG Theater im Prater (BWKI)

Alle Programmpunkte und Änderungen: meet-austria.at/de/

Die OETHG freut sich über die erstmalige Teilnahme der WKO sowie der AUVA.



KAINAUDIO
your partner in sound

Sound is more than what you hear.

It's what you feel.
What you experience.
What remains.

AKG



LISTEN

violetaudio

www.kainaudio.at

Kainaudio steht für professionelle Audiolösungen, starke Marken und echte Leidenschaft für Sound.

Real Technology. Real Experience.

Von Theater und Bühne bis Installation, Event und immersive Audio: Gemeinsam mit starken Partnern schaffen wir Lösungen für Menschen, die beim Thema Audio keine Kompromisse machen.

• MEET2026 •

Wien • 18. – 19. November

Come and hear the difference.

MEET Fachkongress: Das Programm

Vortragssaal 1

Uhrzeit	Thema	Vortragender
11:00 bis 11:45	Cyber Resilience Act 2027 – Ist „Plug & Play“ bald Geschichte?	Ingo Jakobs, Dipl. Ing. (FH) Medientechnik
12:00 bis 12:45	Praxis wird Qualifikation – Neue Bildungswege für Fachkräfte der Veranstaltungstechnik	Elaine Grubmann, BSC und DI Heidrun Bichler-Ripfel
13:00 bis 13:45	Die Leiter: Stairway to heaven oder doch Highway to hell	DI Thomas Piff
14:00 bis 14:45	Innovation. Barrierefreiheit. Smart Audience Experience.	Dr. Andreas Paller
15:00 bis 15:45	Tracking für jedes Budget - Systeme, Einsatzfelder und Zugänge	Dipl.-Wirtsch.-Ing. (BA) Ing. Christian Allabauer
16:00 bis 16:45	Wie die MEET mein Leben veränderte	Michaela Niedermayer
17:00 bis 18:00	Scan to Stage: Der digitale Vorsprung im Bühnenbau	Lukas Tröger

Vortragssaal 2

Uhrzeit	Thema	Vortragender
11:15 bis 12:00	TTimeline: Allheilmittel oder Tod der Kreativität?	Daniel Frigger
12:15 bis 13:00	Automatic Source Switching, Playback Redundancy und Signal Routing im Livebetrieb mit DAD interfaces	Asger Krog
13:15 bis 14:00	Solid State Logic: Audioproduction today means integration within wider systems	Rob Davidson
14:15 bis 15:00	Damit das Orchester nicht in die Röhre schaut – Dirigentenkamera zwischen analoger Vergangenheit und digitaler Gegenwart	Dipl. Des. (FH) Simon Rauh M.A.
15:15 bis 16:00	Immersive Audio - warum das cool ist und warum wir das jetzt alle brauchen	Lisa Brock-Affenzeller
16:15 bis 17:00	Wenn Kupfer nicht mehr reicht – RF over Fiber	Daniel Jäger
17:15 bis 18:00	Latenzarme Bildübertragung im Live-Entertainment	Ingo Jakobs Dipl. Ing. (FH) Medientechnik
17:00 bis 18:00	Scan to Stage: Der digitale Vorsprung im Bühnenbau	Lukas Tröger

Roundtable: Diskussion im Zelt

Uhrzeit	Thema	Vortragender
10:45 bis 12:00	Keep it safe, Keep it connected	Jennifer Kunis, DI Johannes Bättig
12:15 bis 13:30	Zwischen Kulturpolitik und Arbeitsrealität – Perspektiven für Ausbildung und Gewerkschaftsarbeit	Thomas Kattinig, Elsbeth Wallnhöfer
13:45 bis 15:30	Digitale 3D-Räume im Theater – Von der Idee zur virtuellen Bühne	Andreas Ryba
15:45 bis 18:00	Weiterdenken statt Wegwerfen: Nachhaltigkeit zwischen Anspruch und Praxis	Moderation: Margarete Reichel-Neuwirth

Mittwoch 18. November 2026

Vortragssaal 1

Uhrzeit	Thema	Vortragender
10:30 bis 11:15	Maria Theresia – Modernes Tracking für Licht und Ton	Christoph Rosenberg, CTO zacktrack; Florian Andratsch, Leitung Beleuchtung Ronacher/ Vereinigte Bühnen Wien (VBW)
11:30 bis 12:15	„Viel Rauch um Nichts“ - Geschichten aus dem Leben eines Brandschutzbeauftragten	Markus Pruckner
12:30 bis 13:15	Clocking in AV-Netzwerken – Die unterschätzte Grundlage stabiler Systeme	Ingo Jakobs, Dipl. Ing. (FH) Medientechnik
13:30 bis 14:15	Automatisches Tracking mit zacktrack für Licht, Ton und Video	Christoph Rosenberg
14:30 bis 15:15	Praxis wird Qualifikation – Neue Bildungswege für Fachkräfte der Veranstaltungstechnik	Elaine Grubmann, BSC und DI Heidrun Bichler-Ripfel
15:30 bis 16:15	ATG Theater im Prater	BWKI
16:30 bis 17:15	Wie die MEET mein Leben veränderte	Dr. Andreas Paller

Vortragssaal 2

Uhrzeit	Thema	Vortragender
11:15 bis 12:00	Elektroakustik und immersives Audio im modernen Theater und Studiobau	Dirk Noy
12:15 bis 13:00	Neuigkeiten von DPA Microphones	Benny Breuning, Business Development Manager
13:15 bis 14:00	Drahtloser Sound, ohne Kompromisse	Daniel Jäger
14:15 bis 15:00	Intercom ist mehr als viele Beltpacks – warum erfolgreiche Kommunikation maximale Flexibilität erfordert	Harald Steindl
15:15 bis 16:00	XR-Lab Mozarteum Salzburg	Andreas Ryba, Christopher Lindinger und Bernhard Winkler
16:15 bis 18:00	Was ist der Unterschied zwischen Farbe und Spektrum, und warum spielt dies bei der Bühnenbeleuchtung eine Rolle?	Ludwig LEPAGE

Roundtable: Diskussion im Zelt

Uhrzeit	Thema	Vortragender
10:45 bis 12:00	Maske macht Beruf: Ausbildung, Austausch & Perspektiven	Anna-Helen Giese & Tine Wesp
12:15 bis 13:30	Kostüm- Sichtbarkeit und Vernetzung nach Außen und Innen	Frauke Leni Bugnar
13:45 bis 15:30	Vom Wissen zum Handeln – INSPIRE: Der europäische Weg zu neuen Kompetenzen in den darstellenden Künsten	Larry Busch
15:45 bis 16:30	Immersive Audio auf dem Song Contest 2026“ - im Gespräch mit dem Audioteam	Gerhard Jansa (ORF), Johannes Minichmayr, Volker Werner (CTO Amadeus Acoustics)

Scherben im See

TEXT PROSPECT REDAKTION

Die 80. Bregenzer Festspiele endeten mit einem Besucherrekord. Im Mittelpunkt stand Verdis „La traviata“ – erstmals auf der Seebühne und vor einem 28 Meter hohen, zerborstenen Spiegel, der sich in großen Teilen bewegen lässt.

Rekord zum Jubiläum
Mit 275.000 Besuchern endeten die 80. Bregenzer Festspiele am 23. August 2026 – die höchste Besucherzahl seit der Gründung 1946. Rund 80 Veranstaltungen standen in fünf Festspielwochen auf dem Programm. Die Seebühnenproduktion „La traviata“ zählte in 28 ausverkauften Vorstellungen 193.474 Besucher, die Oper im Festspielhaus, „Die Ausflüge des Herrn Brouček“, war zu 98 Prozent ausgelastet. Besucherstärkster Tag in der Geschichte der Festspiele war der 1. August mit rund 15.000 Gästen, davon 6.600 beim „Singalong am See“ auf der Seetribüne.

Erstmals in acht Jahrzehnten stand Verdis „La traviata“ auf der Seebühne. Regisseur Damiano Michieletto und Bühnenbildner Paolo Fantin, beide zum ersten



80. BREGENZER FESTSPIELE

- 275.000 Besucher – Rekord seit der Gründung 1946
- rund 80 Veranstaltungen in fünf Wochen
- „Die Ausflüge des Herrn Brouček“ (Festspielhaus): 98 Prozent Auslastung

Mit 28 Metern zählt das diesjährige Bühnenbild zu den flächengrößten der Bregenzer Festspiele. Der zerbrochene Spiegel wandelte sich während der gesamten Vorstellung entsprechend der Szenen. Die Bühne wurde außerdem durch ein Wasserbecken erweitert, das aktiv genutzt wurde.



ANZEIGE

ECOGARD®
Flammschutzmittel
DispMix

BÜHNENBILD BRAUCHT FARBE

UND MANCHMAL MEHR...

Das glasklare,
halogenfreie
Flammsschutzadditiv
zum nährlichen in
geeignete
Dispersionsfarben.



GLASKLAR



HALOGENFREI



**EINFACH
EINMISCHEN**

FÜR VIELE UNTERGRÜNDE

Ideal für
Baumwollgewebe und
Polyester-Mischgewebe.
Nach Vorversuchen auch
für Holz, Karton und
weitere saugfähige
Untergründe.



ECOGARD DISPMIX
SOFORT BESTELLEN

TÜCHLER
we make venues better

Hergestellt in der
Europäischen Union

Mal in Bregenz, verlegen die Handlung in die 1920er-Jahre. Die Premiere am 22. Juli verfolgten rund 6.600 Zuschauer. Es spielten die Wiener Symphoniker unter Kirill Karabits und Pietro Rizzo.

700 Quadratmeter Spiegelwand

Aus dem Bodensee ragt ein zerborstener Spiegel. Er steht für Violettas inneren und äußeren Zerfall ebenso wie für die Oberflächlichkeit der Pariser Gesellschaft. Die 700 Quadratmeter große Wand setzt sich aus 86 Spiegelsplittern zusammen. Die größten sind über zwölf Meter lang und bis zu zweieinhalb Meter breit, die kleinsten rund 40 Zentimeter lang und 20 Zentimeter breit.

Die Splitter bestehen aus CNC-gefrästen Holzplatten, die mit bedrucktem Gewebe beklebt sind, die sichtbaren Kanten fassen grün lackierte Stegplatten. Für die Verklebung wurde gemeinsam mit den Festspieltechnikern eine eigene Maschine entwickelt. Sie trägt den Zwei-Phasen-Kleber gleichmäßig auf mehrere Quadratmeter große Platten auf und aktiviert ihn mit integrierten Heizstrahlern.

Montiert wurden die Elemente auf der Seebühne an einer Stahlkonstruktion.

Mehr als die Hälfte der Splitter ist beweglich – 390 der 700 Quadratmeter können aktiv gefahren werden. Zugleich dient die Wand als Leinwand für Filmausschnitte aus Violettas Leben. 29 Lautsprecher sind unsichtbar integriert: In der Holzunterkonstruktion wurden Aussparungen vorgesehen und mit Metallgittern überspannt, bevor das Gewebe die gesamte Fläche überzog.

Implosion in exakter Reihenfolge

Für die sogenannte Implosion klappen zwölf Splittergruppen im Zentrum der Wand nach innen auf. Sie bestehen aus 24 beweglichen Segmenten, deren Gelenke jeweils ein Hydraulikzylinder antreibt. Alle Segmente müssen in genau definierter Reihenfolge und Geschwindigkeit fahren, sonst würden sie kollidieren. Zwei aufklappbare Spielflächen sind ebenfalls in die Wand integriert: bregenzseitig in rund acht Metern Höhe mit rund 60 Quadratmetern, linauseitig in etwa zwölf Metern Höhe mit rund 15

LA TRAVIATA AUF DER SEEBÜHNE

Spielzeit: 22. Juli bis 23. August 2026, Wiederaufnahme 2027

Vorstellungen: 28, alle ausverkauft, 193.474 Besucher

Seebühne: maximal 6.722 Sitzplätze

Musikalische Leitung: Kirill Karabits, Pietro Rizzo | Wiener Symphoniker

Inszenierung: Damiano Michieletto
| Bühne: Paolo Fantin | Kostüme: Carla Teti | Licht: Alessandro Carletti
| Video: Roland Horvath

Insgesamt erstreckte sich der Spiegel auf 700 Quadratmeter und setzte sich aus 86 Splittern zusammen.





Mehr als die Hälfte der Splitter sind beweglich und können aktiv gefahren werden. Zeitweise dient die Wand als Leinwand für Filmausschnitte aus Violettas Leben

Quadratmetern. Beide bewegt je ein Hydraulikzylinder.

Ring, Kugel und Spiegelboden

Hauptspielfläche ist der 580 Quadratmeter große Spiegelboden aus Stahl und Holz, verputzt und wie Spiegelscherben bemalt, mit Lichtelementen in den Kanten. In der Bühnenmitte richtet ein Hydraulikzylinder den roten Ring mit acht Metern Durchmesser senkrecht auf. In ihm stecken 96 LED-Scheinwerfer und Frischwasserleitungen: Über Düsen wird das Wasser zerstäubt und als Nebel

ANZEIGE

BESUCHE UNS AUF DER

MEET2026

18.-19. NOVEMBER 2026

und erlebe die neuesten Produkte unserer Hersteller
zum ersten Mal in Österreich

pro:media

studio

konzept

A.T.C. Panasonic **CLAYPAKY** **coemar** **SONY** **BLUSTREAM** **MK MEDIKabel** **NEUTRIK**

LICHT | TON | VIDEO | BROADCAST | CINEMA | BÜHNE | RIGGING | EVENT | MEDIENTECHNIK | STUDIO

www.pro-media.at | www.studiokonzept.at



Aus Sicht der Tribüne scheint das künstliche Wasserbecken mit dem Bodensee eins zu werden

ANZEIGE

Digitale Beschriftungslösungen: ePaper-Displays Wireless, mit stromsparender e-Ink-Technologie

Für: Sitzplatz-Reservierung, Raumpläne/Belegung u.a.
 Neu: Smarte Namensschilder (Personal Badges)
 Use Cases: Visitor-Badge, Employee-ID, Event-Badge

e-Badge Features:
 Dynamische Layouts, Echtzeit-Updates, Multi-Paging (Seitenspeicher)
 Vollfarbe, Interaktionstaste, kontaktlos aufladbar (Qi), Status-LED
 Connectivity: Bluetooth (BLE), NFC (MIFARE DESFire EV3C, 8 kB)
 Management by Workplace Suite (CMS inkl. Kalender u.a. Schnittstellen)

Ihr Zutritt zum Auftritt

ACTEVENT

www.actevent.at

Live auf der MEET-Messe
 18.+19. November 2026
Messe Wien, Halle D, Stand: D1

sichtbar. Die schwarze Kugel mit knapp sechs Metern Durchmesser besteht aus polyurethanbeschichtetem Polyester, ist auf eine Stahlkonstruktion aufgezogen und wird während der Aufführung mit Luft gefüllt. Eine Seilwinde zieht sie auf einer rund 23 Meter langen Fahrbahn aus der Spiegelwand.

Seewasser ohne Zusätze

Das Wasserbecken umfasst etwa 1.400 Quadratmeter und rund 400 Kubikmeter gefiltertes Seewasser bei rund 30 Zentimetern Tiefe. Die Holzkonstruktion ist mit Dachabdichtungsfolie ausgekleidet, darauf liegen ein Anti-Rutsch-Teppich und zwölf Rollen schwarzer Poly-Rasenteppich mit insgesamt 2,7 Tonnen. Zwei Unterwasserpumpen leiten das Wasser durch Hydrozyklon-Filter ins Becken, Zusätze gibt es keine. Das Volu-

men wird täglich getauscht und vor der Rückleitung in den Bodensee über Rückspülfilter gereinigt. Rückstände gehen in die Ortskanalisation, ein akkreditiertes Labor prüft die Wasserqualität regelmäßig. Vor und nach der Spielzeit werden sogenannte Seefenster geöffnet, damit der Seegrund bewittert wird.

Aufgebaut wurde ab Dezember 2025, beteiligt waren 36 externe Firmen. Die statische Spiegelwand setzten Biedenkapp Stahlbau (Hohenems) und i+R Holzbau um, die beweglichen Elemente Reisch Maschinenbau (Frastanz). Die bregenzseitige Spielfläche in der Wand und den Ring realisierte die Bereuter Holding AG (Volketswil, Schweiz) mit zahlreichen Subunternehmen. 2027 kehrt „La traviata“ auf die Seebühne zurück, Premiere ist am 22. Juli.

DIE BÜHNE IN ZAHLEN

- 86 Spiegelsplitter, zusammen 700 m², davon 390 m² beweglich
- 29 Lautsprecher unsichtbar in der Spiegelwand
- 580 m² Spiegelboden
- 8 m Ringdurchmesser, 96 LED-Scheinwerfer
- knapp 6 m Kugeldurchmesser, rund 23 m Fahrbahn
- ca. 1.400 m² Wasserbecken, rund 400 m² Seewasser, ca. 30 cm tief
- 36 beteiligte Firmen

ANZEIGE



Now We're Talking

Spectera SKM.
Ab sofort erhältlich.

Der Spectera Handsender ist da – und damit alle Kernelemente des Spectera Ecosystems. Spectera vereinfacht Live- und Broadcast-Produktionen und bietet dabei beeindruckende Audioqualität und extrem geringe Latenz. Sennheisers WMAS-Technologie ermöglicht außerdem kontinuierliches Monitoring, vollständige Fernsteuerung und absolute Zuverlässigkeit.

Alle Infos: sennheiser.com/spectera

SENNHEISER

Platz im Berg

TEXT PROSPECT REDAKTION

Die Salzburger Festspiele wachsen in den Mönchsberg. Im Herbst 2026 beginnt der Kavernenbau für das „Haus im Berg“, das die Festspielhäuser unterirdisch verbindet. Die UNESCO-Monitoring-Mission hat dem Gesamtprojekt zuvor die Welterbeverträglichkeit bestätigt.



Einige Räume des neuen Festspielgebäudes liegen im inneren des Berges sodass Wege zu den Bühnen kurz bleiben.





Der Neubau fügt sich in die bestehenden Gebäude ein sodass der Platz möglichst effektiv genutzt wird.

K ein Platz nach oben, kein Platz zur Seite

Die Salzburger Festspiele beschäftigen 250 Mitarbeiter ganzjährig und bis zu 4.000 saisonal. „Neben der dringenden Sanierung der Bestandsgebäude benötigt es vor allem eines: Mehr Platz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, sagt Bauherrenvertreter Lukas Crepaz. „Der Festspielbezirk befindet sich im Herzen des UNESCO-Welterbes Salzburg, eine Aufstockung des Bestandes ist nicht möglich, eine Erweiterung nach außen auch nicht. Wir setzen daher eine seit dem 12. Jahrhundert gepflegte Tradition in der Stadt fort und nützen den Mönchsberg.“

Im Berg entsteht eine unterirdische Verbindung zwischen den Festspielhäusern. Sie nimmt das neue „Haus im Berg“ auf, mit Hinterbühne und Montagehalle, Probesälen, Einspierräumen und Haustechnikräumen.

Fräsen statt Sprengen

Laut Projektleiter Michael Brandauer starten die Arbeiten Anfang September 2026 mit der Baustelleneinrichtung, der Kavernenbau selbst beginnt Anfang Oktober. Bagger mit Teilschnittfräsen arbeiten sich vom Neutortunnel aus präzise in den Berg. Dieser Felsabtrag ist erschütterungsarm und ermöglicht eine kontrollierte Ausformung des Hohlraums. Gesichert wird mit Spritzbeton, Bewehrung und Ankern.

Ausgeführt wird der Kavernenbau von der österreichischen ARGE ÖSTU-STETTIN/Jägerbau, die nach einer europaweiten Ausschreibung als Bestbieter beauftragt wurde. Für die Planung der unterirdischen Bauwerke ist die SKAVA consulting ZT-GmbH verantwortlich. An der Erkundung waren Spezialisten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz beteiligt, darunter das Institut für Felsmechanik und Tunnelbau der TU Graz.

168.000 Kubikmeter Mönchsberg

Insgesamt fallen 168.000 Kubikmeter Ausbruch an, 108.000 davon für die Kaverne. 90 Prozent des Materials werden wiederverwendet: für Straßen- und Wegebau, für Betonlieferungen und zur Beschüttung des Werkstättendachs mit Konglomerat. Aufbereitung und Weiterverwendung übernehmen die Salzburger Sand- und Kieswerke. Täglich werden rund 500 Kubikmeter abtransportiert, das entspricht fünf bis sechs Lkw pro Stunde. Zum Vergleich: Durch das Neutor fahren derzeit etwa 9.000 Fahrzeuge täglich. Die Transporte laufen außerhalb der Verkehrsspitzen, vor der Ausfahrt steht eine Reifenwaschanlage. Das Neutor ist ab 14. September 2026 für circa sechs Monate komplett gesperrt.

Welterbeverträglich

Bereits am 2. Juli 2026 wurde das Ergebnis der UNESCO-Monitoring-Mission veröffentlicht: ICOMOS International und das UNESCO-Welterbezentrum in Paris bestätigen die Welterbeverträglichkeit des gesamten Projekts. Für den neuen Tunnelzugang von der Neutorstraße stellte die Mission nur minimale Auswirkungen auf den historischen Tunnel fest. Unter den geprüften Varianten sei er die Lösung mit den geringsten Auswirkungen.

Was bisher geschah

Am Herbert-von-Karajan-Platz entsteht seit Herbst 2024 das neue Festspielzentrum. Nach der Grundsteinlegung im Mai 2025 wurde die Baugrube mit

ANZEIGE

Gebaut für raue Umgebungen. Robuste CAT6A-Datenverbindung.



etherCON® TRUE1® (RJ45) basiert auf dem neuen UNICORN-Plattformkonzept für höchste Outdoor-Performance. **Für Anwendungen, bei denen jede Verbindung zählt.**

IP65 / IP66 / IP67

UV-BESTÄNDIG

KORROSIONS-BESTÄNDIG

10 GBIT/S

CAT6A

EINFACHE BEDIENUNG

D-SIZE-FORMAT



TRUE
OUTDOOR
PROTECTION



NEUTRIK®

Live auf der
MEET 2026!
18. - 19. November | Stand V
VIECON, Wien

www.neutrik.com

AUSBRUCH IN ZAHLEN

Gesamt: 168.000 m³

Kaverne: 108.000 m³

Tagbau: 29.000 m³

Logistikgänge: 18.000 m³

Werkstattengebäude: 13.000 m³

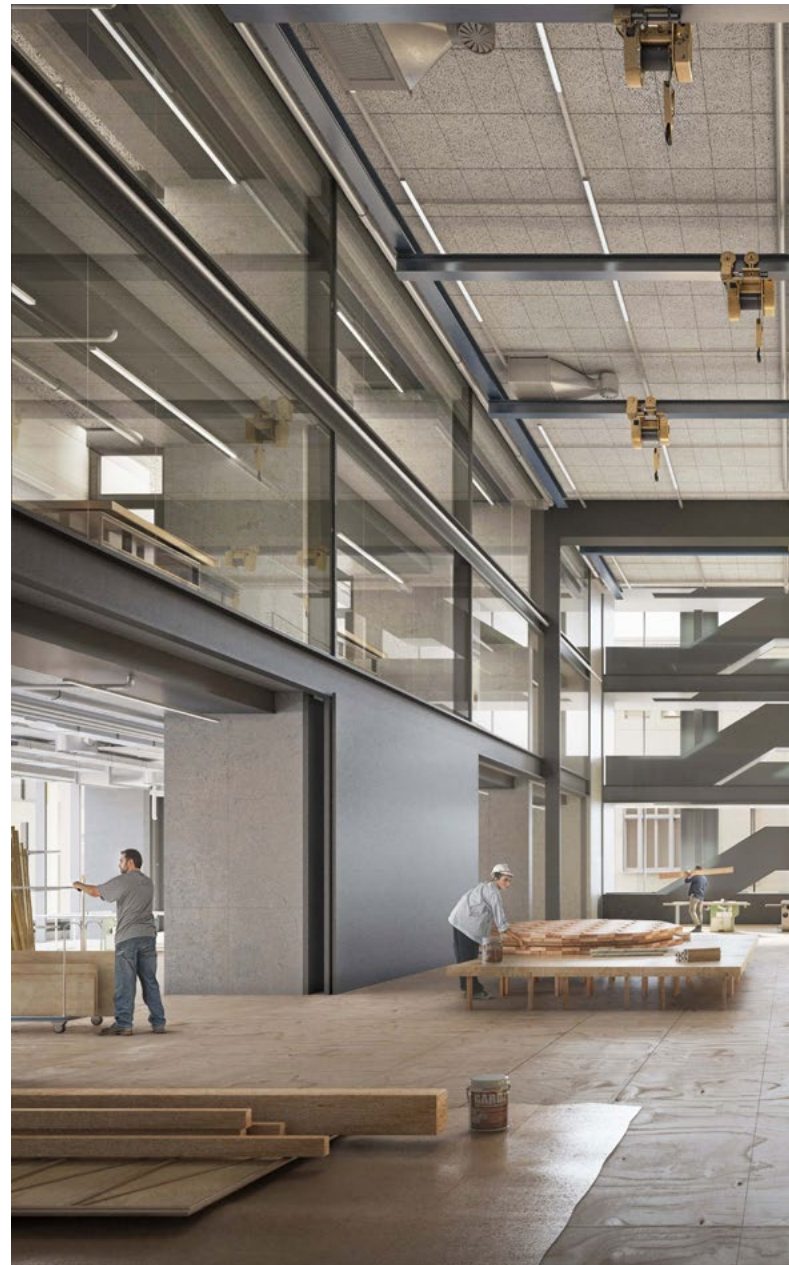
**90 Prozent Wiederverwendung,
rund 500 m³ Abtransport pro Tag**

Rückblick: Festspielsommer 2026

Von 17. Juli bis 30. August 2026 zeigten die Salzburger Festspiele 172 Aufführungen an 45 Tagen in 19 Spielstätten, dazu 37 Vorstellungen im Jugendprogramm. Auf dem Spielplan standen neun Opernproduktionen, darunter die Neuinszenierungen „Carmen“, „Ariadne auf Naxos“ und „Saint François d'Assise“. Von den 15 „Jedermann“-Vorstellungen fanden acht am Domplatz statt, fünf im Großen Festspielhaus und zwei mit Umsiedlung. Hochgerechnet kamen 261.301 Besucher, die Auslastung lag bei über 99 Prozent. Acht TV- und Streaming-Produktionen und 21 Hörfunkaufzeichnungen trugen die Festspiele über Salzburg hinaus.

archäologischer und geologischer Begleitung auf 8,5 Meter Tiefe und 5.500 Kubikmeter ausgehoben, gesichert mit 56 Bohrpfählen von 15 Metern Länge. Ein 45 Meter hoher Turmkrane stand auf einem acht Meter hohen Podest direkt über der Fahrbahn vor dem Siegmundstator. Im Oktober 2025 wurde die 70 Zentimeter starke Decke über den beiden Untergeschossen geschlossen, am 6. November folgte die Deckengleichfeier. Hauptbeteiligte Salzburger Firmen waren bisher Strabag, Elin (Elektro) und Caverion (HKLS). Die Eröffnung war für Ende Sommer 2026 geplant.

Im Großen Festspielhaus wurde im Oktober 2025 eine neue unterirdische Kältezentrale installiert, die Bauarbeiten für die neue Trafozentrale im Untergeschoss sind abgeschlossen. Ab Herbst 2028 bis Frühjahr 2031 wird das Große Festspielhaus für die Sanierung gesperrt.



BETEILIGTE

- Ausführung Kavernenbau: ARGE ÖSTU-STETTIN/Jägerbau
- Planung unterirdische Bauwerke: SKAVA consulting ZT-GmbH
- Erkundung u. a.: Institut für Felsmechanik und Tunnelbau, TU Graz
- Materialaufbereitung: Salzburger Sand- und Kieswerke
- Festspielzentrum: Strabag, Elin, Caverion

Wie andere Werkstätten auch, erhält die Tischlerei wesentlich mehr Platz.



Edge
ONE
One Box.
Countless
Solutions.



ANZEIGE

Feature availability is subject to the selected licensing configuration.

„Seid mutig!“

TEXT PROSPECT REDAKTION

Jennifer Kunis, Sicherheitsfachkraft und Lehrlingsbeauftragte am Volkstheater Wien, über den amaZone-Award, ihren eigenen Weg Lehrling im Haus und was junge Frauen in technischen Lehrberufen heute noch brauchen.

Als das Volkstheater Wien am 1. Juni 2026 im Wiener Rathaus mit dem amaZone-Award des Vereins sprungbrett ausgezeichnet wurde, stand auf der Urkunde ein Punkt, der Jennifer Kunis besonders gefreut hat: „Besonders engagierte Auszubildnerin“. Kunis, heute unter anderen Lehrlingsbeauftragte des Hauses, hat selbst hier als Veranstaltungstechnik Lehrling begonnen – war anschließend in der Beleuchtung am Stellwerk tätig und absolvierte parallel die Werkmeister:innen-Ausbildung. Sie blieb, wurde stellvertretende Beleuchtungsmeisterin und orientierte sich später Richtung Arbeitssicherheit und Ausbildungskoordination neu: „Jetzt kann ich all das, was mich in meiner eigenen Lehre gestört hat, verbessern und versuchen zu verändern.“ Ihre Vorschläge wurden angenommen.

Neben ihrer Tätigkeit im Volkstheater engagiert sie sich als Vortragende in der OETHG und leitet gemeinsam mit DI Johannes Bättig die Fachgruppe Sicherheit.

Der amaZone-Award, den sprungbrett seit 1995 vergibt, würdigt Unternehmen, die junge Frauen in handwerklichen und technischen Lehrberufen vorbildlich ausbilden. Für Kunis hat er eine persönliche Note:

Sie war der ersten weiblichen Lehrlinge im Haus – mit 15 Jahren, unter vielen Männern. „Das war anstrengend und hart, es gab auch viele Konflikte“, erinnert sie sich. Vor allem aber fehlten ihr Vorbilder: „Ich wusste oft nicht, wo ich eigentlich hinwill. Ich war ehrlich gesagt oft ein bisschen lost.“ Genau das wollte sie den heutigen Lehrlingen ersparen: Am Volkstheater gibt es inzwischen einen kompletten Ausbildungsplan von Tag eins bis zum Abschluss, mit jährlicher Einteilung in Blöcke.

Was die Ausbildung besonders macht

Das Volkstheater finanziert seinen Lehrlingen zusätzliche Ausbildungen, bindet sie früh in eigene Projekte ein und gibt ihnen rasch Verantwortung – „und wir lassen sie auch wirklich machen.“ Gemeinsam mit der Berufsschule „BS EVI-TA“ entstand im Prob Bühnenzentrum im Rahmen eines Projekts eine kleine Bühne samt technischer Ausstattung, aufgebaut von einer ganzen Schulklasse – inklusive der Erlaubnis, Fehler zu machen: „Das war ein riesiger Lerneffekt.“

Die Ausbildungsordnung für Veranstaltungstechnik ist mit rund 20 Seiten deutlich umfangreicher als etwa jene für Metallbearbeitung mit 11. Die Zeit dafür sei knapp, findet Kunis: Die Lehrlinge des Volkstheaters interessieren sich vor allem für Licht-, Ton- und Videotechnik, für die klassische Bühnentechnik hingegen entscheidet sich aktuell niemand. Derzeit bildet das Haus fünf Lehrlinge in der Veranstaltungstechnik aus, darunter wieder eine junge Frau, die verkürzt einsteigt. Verkürzte Lehrzeiten bedeuten für Kunis „ein Jahr weniger Zeit – der Countdown läuft dann sofort.“



Jennifer Kunis (2.v.l.) bei der Preisverleihung des amaZone Awards.

Frauen in der Veranstaltungstechnik

Bei den Bewerbungen sind nach wie vor deutlich mehr Männer als Frauen vertreten, doch innerhalb des Betriebs ist der Frauenanteil gestiegen – mit Sogeffekt: „Mehr Frauen ziehen mehr Frauen an.“ Mittlerweile gibt es am Haus mehrere weibliche Vorbilder, etwa die Beleuchtungsmeisterin oder weitere weibliche Techniker:innen. Kunis vergleicht die Situation mit einem Weg durch den Dschungel: Männer seien über Jahrzehnte einen längst ausgetretenen Pfad gegangen, „für sie ist das inzwischen eine Autobahn“. Frauen dagegen müssten sich den Weg gerade erst selbst freischlagen – „und es ist unglaublich schwer, allein irgendwo zu sein, wenn man sich ständig wie ein Alien fühlt.“

Der Award sei dabei mehr als Anerkennung, betont Kunis: „Wir als Unternehmen unterstützen junge Frauen, wir wollen Gleichstellung und ein vielfältiges Umfeld.“ Der Austausch mit sprungbrett laufe seither weiter. „Wir haben nicht gesagt: Award abgestaubt, Thema erledigt. Wir möchten uns auch heuer wieder bewerben.“

Kulturwandel im Haus

Im Volkstheater gibt es in jeder Abteilung Ansprechpersonen für die Lehrlinge „Man muss auf dieser Reise auch die Auszubildenden mitnehmen – ihnen die Chance geben, Ideen einzubringen, und ihnen dafür Zeit geben.“ Unterstützt habe sie dabei

ihre zweite Funktion als Betriebsratsvorsitzende: „An manchen Stellen wäre ich ohne diese Funktion im Rücken nicht mutig genug gewesen.“ Ihre Erfahrungen teilt sie auch mit anderen Häusern, und arbeitet eng mit der Yunion Kultur- und Sportgewerkschaft zusammen

2024 wurde das Haus zusätzlich mit dem TOP-Lehrbetrieb-Qualitätssiegel der Wirtschaftskammer Wien ausgezeichnet. Wichtig ist Kunis, auch kleine Erfolge sichtbar zu machen: Für gute Zeugnisse gibt es Prämien, „eine echte Wertschätzung – wir sehen, was du tust.“ Blickt sie auf ihre gut 15 Jahre im Haus zurück, zieht sie ein klares Fazit: „Es hat sich massiv verbessert. Es ist einfach bunter geworden.“

Blick nach vorn

Ihren vor fünf Jahren geschriebenen Ausbildungsplan will Kunis nun überarbeiten. Ein zweites Anliegen: weitere Häuser mitnehmen. „Ich würde gern dazu beitragen, dass die ganze Branche einen Schritt nach oben macht“ – über Netzwerkarbeit mit anderen Betriebsräten. Ihr Wunsch wären mehr Austauschprojekte zwischen Wiener Kulturinstitutionen, bei denen Lehrlinge zeitweise die Häuser wechseln. Gut funktioniert bereits der Erasmus-Austausch: Lehrlinge verbringen mehrere Monate im Ausland und bringen neue Erfahrungen zurück.

Kürzungen im Kulturbereich

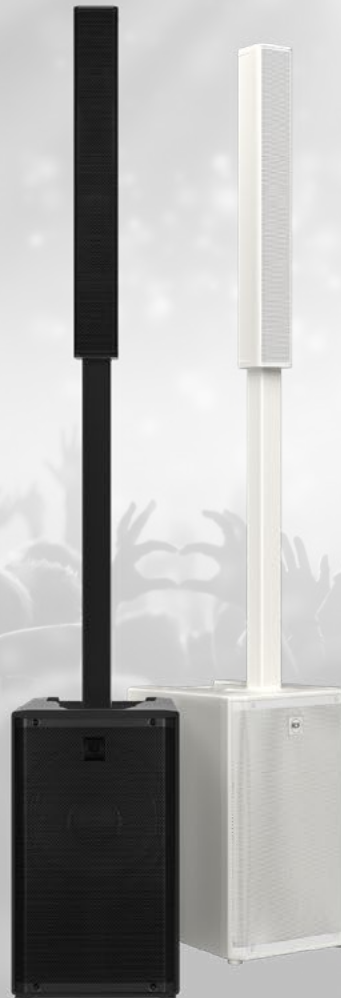
Gute Ausbildung braucht eine stabile Basis, verlässliche Strukturen und faire Löhne. Wird bei den Theaterbudgets gekürzt, wird zwangsläufig auch bei Ausbildung, Nachwuchsförderung und der Zeit für Wissensvermittlung gespart. Gerade Kulturbetriebe brauchen jedoch gut ausgebildete Fachkräfte, um ihre Qualität und Vielfalt langfristig erhalten zu können.

Große Hürden für junge Frauen – und Mut machen

Was jungen Frauen den Einstieg in männerdominierte Lehrberufe heute noch erschwert? „Man muss sich einfach trauen“, sagt Kunis. Leicht sei das nach wie vor nicht: „Aber wenn sich keine Frau bewirbt, hat man auch keine Chance, Frauen einzustellen.“ Bei ihr selbst war der Einstieg Zufall: „Ich dachte: Was soll schon schiefgehen?“ Genau das rät sie auch anderen jungen Frauen – sich zu bewerben, mutig zu sein, ein Praktikum zu machen und sich den Beruf einfach anzusehen.



MEET US @
MEET2026
18. / 19.11.2026
BOOTH H2



SHOWCASE
GTX 7C + GTS 16C

03.12.2026 - Augsburg - 15:00 Uhr

**Mehr Informationen
und Anmeldung →**



Mitten im Geschehen

Immersive Installation im Burgtheater

TEXT **AMANDA PENISTON-BIRD**

Die Burgtheater-Spielzeit 2026/2027 startete am 4. September mit der Premiere von Elfriede Jelineks „Unter Tieren“. Seit diesem Saisonbeginn steht auch eine Erweiterung der Tonanlage bereit, diese unterstützt sowohl die Positionierung von Soundobjekten als auch künstliche Raumakustik zur Simulation anderer Konzerträume. Das Burgtheater ist das erste Haus in Österreich mit einem fix-installierten System dieser Art.

Ein demokratisches Ziel

Eine homogene Schallverteilung im Zuschauerraum lokalisationskorrekt zu realisieren, war das Ziel. Zuhörende sollen so demokratisch wie möglich – unabhängig von ihrem Sitzplatz – die gleiche Hörerfahrung machen, bei natürlicherem Klang. Hierfür war eine Erweiterung des bestehenden Tonsystems um weitere Lautsprecherkomponenten und einer Software-betriebenen dynamischen Delay- und Level-Matrix erforderlich.





(v. l. n. r.) Martin Plötzeneder,
Projektleitung Lamm Medientechnik
und Thomas Wegner, Leitung
Tonabteilung Burgtheater

Zuhörende machen – unabhängig von
ihrem Sitzplatz – die gleiche Hörerfahrung.
Erreicht wird das durch eine Erweiterung
des bestehenden Tonsystems um weitere
Lautsprecherkomponenten und einer
Software-betriebenen dynamischen Delay-
und Level-Matrix erforderlich.

ANZEIGE



eventpower.at

EVENTPOWER

MOBILE ENERGIE AUF DEN PUNKT GEBRACHT.



VOLLE POWER

Zu wenig Strom vor Ort?

EVENTPOWER bringt die Energie zu Ihrem Event –
mit Aggregaten, Akkusystemen, Starkstrom,
Verkabelung und laufender technischer Betreuung.

ES WERDE LICHT UND TON

**eventtechnik steht für
professionelle Veranstaltungs-
technik** – zur Miete oder als
Komplettlösung – von Ton-
und Lichttechnik über Bühnen-
und Messebau bis zur Planung,
Beratung, Umsetzung und
Betreuung durch ein erfahrenes
Technik- und Kreativteam.
Einzelne Komponenten oder
das Rundum-Paket, exakt auf
Ihren Bedarf abgestimmt.

Platz für Großes

**Moderne, flexibel kurz- oder langfristig nutzbare
Lagerflächen** mit 900 Palettenplätzen und 2.000 m²
Freifläche – mit Staplerbetrieb, LKW-Laderampen und
professioneller Infrastruktur.



eventtechnik.com

eventtechnik.com



Die Hardware im Überblick

Folgende Komponenten ergänzen das bestehende d&b-Soundsystem:

- 2x d&b DS100 Soundscape Delaymatrix (1x redundant) mit EN-Space- und EN-Scene-Softwarepaket
- 2x Center links und rechts bestehend aus je 4x d&b Ali90 die mit D90 Verstärkern Array-processed betrieben werden.
- 12x 42S Frontfill Lautsprecher mit 2x 25D Verstärkung je nach Produktion
- 1x zactrack PRO Tracking-System mit 12 Ankern und 24 Trackern
- 1x Apple Mac Studio als Remote-Rechner

Leistungsfähige Software im Einsatz

- d&b ArrayCalc zur Berechnung und Simulation
- d&b R1 zur Fernsteuerung und Überwachung
- d&b Create.Control zur Positionierung von Soundobjekten.
- d&b OCA-Router

Vorne an der Bühnenkante kommen zwölf 42S Frontfill Lautsprecher mit 2x 25D Verstärkung zum Einsatz.



Die beiden Center links und rechts bestehen aus je vier d&b Ali90, die mit D90 Verstärkern Array-processed betrieben werden.



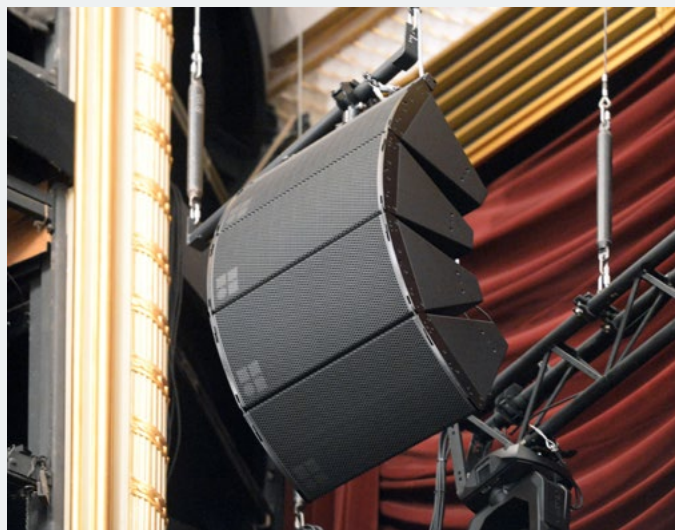
Hintergründe zur Konfiguration

Im Burgtheater, als Repertoire-Theater, müssen bereits erstellte Stücke weiterhin funktionieren, aus diesem Grund wurden die ersten 32 Eingänge der DS 100 Delay-Matrix direkt auf die entsprechenden Lautsprecher geroutet. Dadurch lassen sich vorhandene Shows ohne Adaptierung weiterverwenden. Die übrigen 32 Eingangskanäle sind Direkt-Outs aus dem Mischpult und können über das EN-Scene System im DS100 zur akustischen Positionierung verwendet werden. Die Ortungsdaten kommen aus dem Mischpult (3D Panner), aus Create.Control oder von zacktrack. Der OCA-Router verwaltet dabei die Daten.

Die Installation und das Team dahinter

Die Montage erforderte einen Umbau der bestehenden Verstärkerracks, um Platz für die neuen Geräte zu schaffen. Zur Gewährleistung einer zuverlässigen Anspeisung der neuen Centerlautsprecher über Theaterzüge wurden igus e-Spool Systeme mit 8-fach Lautsprecherkabeln installiert. Für die Anbindung der zacktrack-Anker musste eine eigene Switch-Infrastruktur erstellt werden.

Die Installation wurde von der Lamm Medientechnik GmbH realisiert, unter Mitwirkung von Thomas Wegner, Leitung Tonabteilung Burgtheater, Martin Plötzener, Projektleiter Lamm Medientechnik, lamm.media, Paul Roch, zacktrack GmbH und Matthias Wehde, d&b Audiotechnik.



Der ALI90, ein Mittelformat 2-Weg Augmented-Array-Lautsprecher für Installationen, ist mit 2 x 10" Tieftontreiber und einem 1 x 1,4" Kompressionstreiber mit 3"-Schwingspule bestückt. Der Abstrahlwinkel beträgt 90° x 30°, max. SPL 139 dB, das Gewicht 22 kg.

ANZEIGE

Gebaut für raue Umgebungen. Robuste Fiber-Datenverbindung.



opticalCON® TRUE1® (Fiber Optics) basiert auf dem neuen UNICORN-Plattformkonzept für höchste Outdoor-Performance. **Für Anwendungen, bei denen jede Verbindung zählt.**

IP65 / IP66 / IP67

KORROSIONS-BESTÄNDIG

UV-BESTÄNDIG

KOMPROMISSLOSE OPTISCHE LEISTUNG

PHYSISCHER KONTAKT

ROBUSTE 2-FASER-VERBINDUNG

EINFACHE BEDIENUNG

D-SIZE-FORMAT



**TRUE
OUTDOOR
PROTECTION**



NEUTRIK®

Live auf der
MEET 2026!
18. - 19. November | Stand V
VIECON, Wien

www.neutrik.com

Präzise Übertragung

TEXT **PROSPECT REDAKTION**

Wenn Sänger und Chor den Dirigenten nur über Monitore sehen, entscheidet die Bildübertragung über den gemeinsamen Einsatz. Die halbszenische „Tosca“ der Mannheimer Philharmoniker zeigt, warum die Dirigentenkamera in Echtzeit arbeiten muss und wie Plura die Latenz auf unter 10 Millisekunden gesenkt hat.

Die Mannheimer Philharmonie arbeitet bereits mit den Plura-Systemen.

Eine Dirigentenkamera ist essentiell im Musiktheaterbetrieb. Man hat verschiedenste Situationen, wo die Musiker und Sänger den Dirigenten nicht direkt sehen können", sagt Bojan Videnoff, Dirigent und Gründer der Mannheimer Philharmoniker. Bei der halbszenischen Inszenierung der Mannheimer Philharmoniker von Tosca wird deutlich, warum dieses technische Hilfsmittel so wichtig ist. Die Sänger stehen vor dem Orchester auf der Bühne, der Dirigent ist stets in ihrem Rücken und damit außerhalb ihres Sichtfeldes. Auch der Chor hat seine ersten Einsätze außerhalb des Bühnenbereichs. Sie alle können nur Bojan Videnoffs Livebild sehen, das auf mehreren Monitoren zeitgleich übertragen wird.

„Es gibt nichts Schlimmeres, als wenn der Dirigent einen Einsatz gibt und das Orchester mit diesem Einsatz spielt, auf den Monitoren das Bild aber leicht zeitverzögert ankommt. Dann setzen diejenigen, die nach dem Monitor spielen, leicht versetzt ein. Nicht, weil die Musiker es nicht konnten, sondern weil technisch gesehen eine Zeitverzögerung entstand. Dementsprechend ist es sehr wichtig,



Monitore und eine Kamera zu haben, die das Bild des Dirigenten in Echtzeit auf alle Monitore im Haus verteilen", sagt Bojan Videnoff. Was im analogen Zeitalter selbstverständlich war, ist mit dem Einzug digitaler LCD-Technologie zur Herausforderung geworden. Denn jede digitale Bildverarbeitung kostet Zeit. Diese Verzögerungen bringen einen hohen Risikofaktor mit sich.

Im Takt mit Fast-Mode

„Wir haben als Monitorhersteller über ein Jahr mit unseren Ingenieuren und Entwicklern daran gearbeitet, unsere Monitore schneller zu machen. Das ist uns nach dieser Zeit gelungen. Unsere Kunden haben das System gegen andere getestet und es als das schnellste auf dem Markt gekürt. Wir sind stolz darauf, vielen Orchestern wieder ein synchrones Arbeiten zu ermöglichen", sagt Thomas Rock, Director of Operations der Plura Europe GmbH. Mit Synchronisation, Timing und Signalverarbeitung kennt sich der Hersteller aus – in vielen Studios,

Regien und Ü-Wägen sind Monitore und Timing-Lösungen (seit der Übernahme von Alpermann+Velte 2014) gesetzt und weltweit vertreten. „Die magische Grenze liegt bei unter 10 Millisekunden zwischen Kameralinse und Monitor. Das haben wir geschafft. Wir entwickeln diese Technologie immer weiter und freuen uns, wenn wir in Rückmeldungen erfahren, dass das Dirigentenproblem gelöst sei", sagt Thomas Rock.

Inzwischen lassen sich die Monitore auch per SDI steuern: Das Backlight kann gedimmt oder ausgeschaltet werden – ob für einen oder dreißig Monitore gleichzeitig. Entscheidend ist dabei, dass das Signal an keiner Stelle im Signalweg verzögert wird, etwa durch Zwischenspeicherung (Frame Buffering) oder Synchronisierung (Frame-Sync). Selbst drahtlos und mobil, über eine schnelle Funkstrecke und mit Akku gespeist, funktioniert das System noch schneller als alle anderen.



Die milisekundengenaue Übertragung ist für alle Produktionsbeteiligten essentiell.

CAT network



CAT5E / CAT6A / CAT7

CAT cable drums



CAT5E / CAT6A / CAT7

CATLink truss



DMX / AES / EBU

CATLink mini set



XLR / DMX 3p. M/F / DMX 5p. M/F / TS / TRS

CATLink rack



etherCON / XLR 3p. M/F / XLR 5p. M/F

the signal masters

klotz-ais.com

Interessenkonflikte: Wenn Loyalität und Verantwortung aufeinandertreffen

Unsere Branche lebt von Beziehungen. Über Jahre wachsen berufliche Netzwerke, aus Kolleg:innen werden oft auch Freunde. Man kennt die Menschen, mit denen man zusammenarbeitet, vertraut ihren Fähigkeiten und empfiehlt sie gerne weiter. Genau darin liegt eine große Stärke unserer Branche. Doch dieselbe Nähe kann auch dazu führen, dass sich persönliche und berufliche Interessen vermischen – und plötzlich nicht mehr klar zu trennen sind.

Was genau ist ein Interessenkonflikt?

Ein Interessenkonflikt entsteht, sobald persönliche, finanzielle oder andere eigene Interessen eine berufliche Entscheidung beeinflussen könnten. Fehlverhalten muss dabei noch gar nicht vorliegen.

Entscheidend ist: Ein Interessenkonflikt beginnt nicht erst, wenn jemand bewusst falsch handelt. Oft genügt schon eine Situation, die die Objektivität einer Entscheidung infrage stellen könnte.

Ein Beispiel aus dem Alltag

Stellen Sie sich vor: Für ein Festival wird ein Caterer gesucht. Die zuständige Person kennt zufällig den Inhaber eines Betriebs gut – man schätzt sich seit Jahren. Der Betrieb passt fachlich hervorragend, der Auftrag geht an ihn. Die Entscheidung mag völlig richtig sein. Doch weil niemand die persönliche Verbindung offengelegt hat, bleibt ein Beigeschmack: War es wirklich die beste Wahl – oder die bequemste?

Genau das ist ein typischer Interessenkonflikt: kein Betrug, kein Skandal, sondern eine unausgesprochene Nähe, die eine an sich richtige Entscheidung angreifbar macht.

Graubereiche im Berufsalltag

Interessenkonflikte haben viele Gesichter, und die meisten beginnen harmlos. Kritisch wird es erst, wenn eigene Interessen berufliche Entscheidungen beeinflussen – oder zumindest diesen Eindruck erwecken. Das betrifft die Vergabe von Aufträgen genauso wie Nebentätigkeiten, Beteiligungen oder angenommene Vorteile.

Gerade in der Kultur- und Veranstaltungswelt verschwimmen berufliche und private Kontakte häufig. Zum Problem wird das erst, wenn diese Nähe nicht erkannt oder offen angesprochen wird.

Wenn der Eindruck bereits genügt

Nicht nur tatsächliche Interessenkonflikte schaden – oft reicht schon der Anschein. Vergibt jemand wiederholt Aufträge an



Silvia Schauer ist Chief Compliance Officer & Datenschutzbeauftragte der Bundestheater-Holding GmbH

denselben Anbieter, mag das sachlich völlig gerechtfertigt sein. Entsteht dennoch der Eindruck, persönliche Beziehungen hätten den Ausschlag gegeben, leidet die Glaubwürdigkeit der Entscheidung – unabhängig davon, ob sie tatsächlich fair getroffen wurde.

Deshalb zählt in unserer Branche nicht nur, was entschieden wird, sondern auch, wie nachvollziehbar diese Entscheidung zustande kommt.

Woran erkenne ich einen möglichen Interessenkonflikt? Mögliche Warnsignale sind:

- Persönliche Beziehungen spielen bei einer beruflichen Entscheidung eine Rolle.
- Aus einer Entscheidung könnte ein eigener finanzieller oder persönlicher Vorteil entstehen.
- Außenstehende könnten an der Unabhängigkeit dieser Entscheidung zweifeln.
- Sie müssten die Situation erklären, würde sie öffentlich bekannt.

Was tun, wenn ein Konflikt besteht?

Ein Interessenkonflikt ist kein Grund zur Panik – der Umgang damit entscheidet. Drei Schritte helfen:

1. Offenlegen: Sprechen Sie die Nähe oder das Interesse aktiv an, bevor eine Entscheidung fällt.
2. Zurückziehen: Übergeben Sie die Entscheidung, wenn möglich, an eine unbeteiligte Person.
3. Dokumentieren: Halten Sie fest, wie und warum eine Entscheidung getroffen wurde – das schafft Nachvollziehbarkeit im Nachhinein.

Interessenkonflikte gehören zum Arbeitsalltag

Wo Menschen zusammenarbeiten, Verantwortung übernehmen und Netzwerke pflegen, lassen sich Interessenkonflikte nicht immer vermeiden. Entscheidend ist nicht, jeden potenziellen Konflikt auszuschließen, sondern ihn rechtzeitig zu erkennen und offen damit umzugehen.

Transparenz schafft die Grundlage für nachvollziehbare Entscheidungen und stärkt die Glaubwürdigkeit von Organisationen ebenso wie die ihrer Mitarbeiter:innen.

Internationale Fachmesse für VERANSTALTUNGSTECHNIK
& Fachtagung für EVENTS und THEATER

International trade fair for event technology
& symposium for events and theatre

**JETZT
STAND
BUCHEN**

MEET 2026

**18.-19.
November 2026**

VIECON – Vienna Congress & Convention Center



Sponsoren:



meet-austria.at

Modernes Licht in alten Mauern

Ein gekonnter Mix aus zeitgenössischen und klassischen Werken steht am Spielplan des Vienna's English Theatre und das seit Kurzem im schönsten Bühnenlicht.

TEXT PROSPECT REDAKTION

Ausgefeilte Lösungen waren gefragt, um eine Komplettumstellung der Lichtanlage von Halogen auf LED in den alten Mauern des Vienna's English Theatre zu verwirklichen. Traversen für die Scheinwerfer und moderne elektrische Installationen schafften die Rahmenbedingungen für optimale Beleuchtung auf und hinter der Bühne.

Aufwändige Vorbereitungen

„Die Traversen konnten weder von der Decke abgehängt, noch – wegen Fluchtwege – auf den Boden gestellt werden. Die Lösung waren je zwei spezielle Wandkonsolen pro Seite, die gleichzeitig die Unebenheiten der über 100 Jahre alten Mauern ausgleichen. Ein integrierter Kabelkanal lässt die gesamte Verkabelung ‚verschwinden‘“, erklärt Thomas Wagner, A.T.C. pro GmbH. Die Traversen wurden

in Wunschfarbe pulverbeschichtet.

Als Spezialist für Steuerungen und Implementierungen war Josef Schwaiger, Herbert Domkar GesmbH, an der Umsetzung beteiligt. Schwaiger erzählt: „Bei diesem Projekt war die Einbindung der Dimmung in eine bestehende elektrische Altanlage, neben dem ehrgeizigen Terminplan, die größte Herausforderung.“

Moderne Theaterbeleuchtung – maximale Energieeffizienz

Das moderne Bühnenlicht begeistert mit natürlichen Haultönen, dynamischen Effekten und magischen Stimmungen, bei optimaler Energieeffizienz. Der jährliche Energieverbrauch konnte um 89 % reduziert werden. Einzigartig in Österreich ist die Implementierung des ETC BluesSystem, als diskretes Blaulicht für Backstage und als LED-Orientierungslicht.

Die neue Lichtanlage

- ETC ON XE 20
- ETC Source Four LED Series 3
- ETC Desire Fresnel
- ETC ColorSource PAR V ZOOM
- ETC ColorSource ThruPower
- ETC Gateways
- ETC BluesSystem
- JB-Lighting P10 Profile HC
- LDDE Dim-To-Warm Bulbs
- LDDE soft-LED Dimmer
- CLS Ruby Compact Bracket



Der neue Desire Fresnel Scheinwerfer bietet umfassende Funktionen für jede Bühne und ist 25% effizienter als traditionelle Typen. Zu den Features und Vorzügen gehören ein Lustr X8 Array mit Deep Red, Zoom von 13 bis 50 Grad bei Helligkeit und Effizienz über den gesamten Zoombereich, ein gleichmäßiger Wash, sanftes Dimmen und saubere Kanten.

ANZEIGE

**BESUCHEN SIE
UNS AUF DER
MEET 2026**

 **AM 18. & 19. NOVEMBER,**
MESSE WIEN, HALLE D, STAND W1 & W2

**VIELEN DANK FÜR
IHR VERTRAUEN!**

 office@preworks.at |  preworks.at

PRE Works
...SOWAS VON LICHT!

20

JAHRE
PREWORKS

Seebühne Mörbisch:

Das technische Setup hinter "Ein Käfig voller Narren"

TEXT PROSPECT REDAKTION

Die Seebühne Mörbisch zeigt bei einem exklusiv für Mitglieder der OETHG organisiertem Rundgang, mit welchem technischen Aufwand Ton, Licht und Bühnenbau hier zusammenspielen: 6.900 Sitzplätze. 45 Personen gleichzeitig auf der Bühne, 40 davon verkabelt, 81 Lautsprecher allein im Bühnenboden.

Die Produktion 2026
2026 läuft "Ein Käfig voller Narren" (La Cage aux Folles) in Mörbisch. Das Stück folgt auf den letztjährigen Erfolg „Mamma Mia“ mit 183.000 Besuchern. Eine Marktstudie ergab, dass 60% der Zuseher die Produktion ein 2. Mal besuchen würden. Grund genug

Mamma Mia war zuletzt mit 183.000 Besuchern ein Kassenschlager und kommt erst 2027 zurück. "Ein Käfig voller Narren" spielt vom 16. Juli bis 22. August. Vorstellungsbeginn ist im Juli um 20:30 Uhr, im August um 20:00 Uhr. Die Ticketpreise liegen zwischen 35 Euro (Kategorie 9) und 127 Euro (Kategorie 1). Logentickets gibt es nur telefonisch über das Kartenbüro.

Ton: Richtungshörende Beschallung

Das Beschallungskonzept arbeitet mit Richtungshören. Der Ton kommt immer aus der Richtung, in der die Szene gerade spielt. Gesteuert wird das über einen Richtungsmischer mit 32 Eingängen und 128 Ausgängen. Er verteilt das Signal auf das jeweils passende Richtungsgebiet der Bühne. Die Feinjustierung

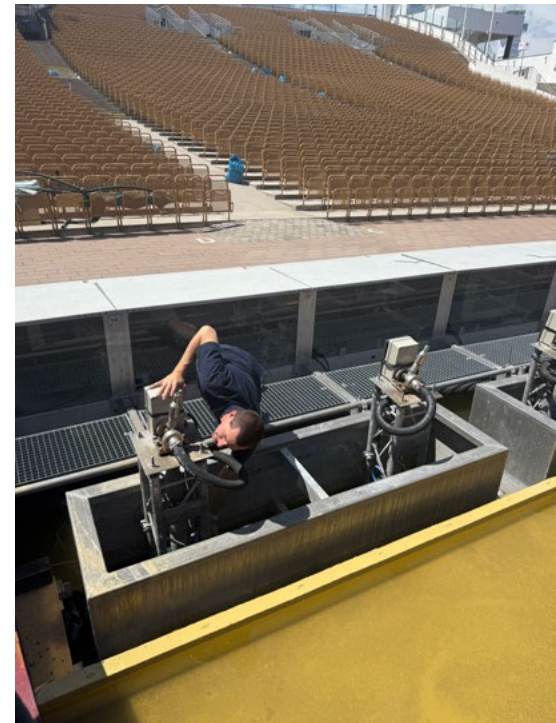
läuft dabei analog: per Ohr gemessen, Schauspielerpositionen nach wie vor händisch nachgeführt.

Die Funktechnik im Überblick: 56 Sony-Funkstrecken auf der Bühne, bis zu 40 Kugelheadsets gleichzeitig im Einsatz, 16 digitale In-Ear-Mischungen. Die tanzende und singende Ensemble-Truppe läuft über zwei offiziell angemeldete UKW-Sender mit je 2 Watt Sendeleistung.

Auch das Orchester hat ein eigenes System. Seit 2013 gibt es einen eigenen Orchesterraum mit zwei Bildschirmen für den Dirigenten. Im Chorsaal lassen sich Mikrofone über eine eigene Vorrichtung hoch- und herunterfahren. Das ermöglicht szenisches Proben abseits der Hauptbühne. Sounddesign findet zusätzlich im Zuschauerraum statt, nicht nur auf der Bühne selbst.

Licht: 1.000 Lichtquellen, eine Konsole

Vier Türme prägen das Lichtbild der Seebühne, zwei davon seit 2022 zusätzlich. Rund 70 Prozent der Lichttechnik bleibt



Die Wassershow wird nach aus dem See bespielt während die Becken auf der Bühne keinen direkten Wasserzugang mehr haben.



Die OETG organisierte im Sommer 2026 eine exklusive Begehung für Mitglieder. Dabei wurden alle Bereiche vorgestellt, wobei der Fokus auf Licht-, Ton- und Bühnentechnik lag.

ganzjährig installiert. Der Rest kommt je nach Produktion dazu, teils gemietet. Zahlen zur Anlage: 120 kopfbewegte Scheinwerfer, rund 1.000 Lichtquellen insgesamt, 250 Scheinwerfer im Bühnenbild, weitere 300 im Gelände verteilt. Eine einzige Konsole steuert Licht, Video, Wasserspiele und Ambiente gemeinsam – mit 13.000 gesteuerten Parametern.

Programmiert wird nachts, meist zwischen 22 und 4 Uhr, üblicherweise mit zehn Tagen Vorlaufzeit. Pro Vorstellung laufen zwischen 200 und 800 Lichtszenen. Das Lichtdesign ist seit Lichtdesigner Andy komplett in 3D geplant. Im Livebetrieb sind sieben Personen im Einsatz: drei Verfolger, Lichtregie, Lichtmeister. Die Verfolger stehen 90 bis 100 Meter von der Bühne entfernt. 2026 kommen erstmals teilweise Moving-Heads als Verfolger zum Einsatz, ganz ohne Handbedienung geht es aber noch nicht.

Eine technische Besonderheit ist der hohe Salzgehalt des Neusiedler Sees. Alle Indoor-Lampen sind deshalb mit

Fliegengittern geschützt. Die LED-Wand misst 113 Quadratmeter, verteilt auf acht Bildschirme, und hat eine eigene Temperaturüberwachung: Bei zu starker Sonneneinstrahlung muss sie ausgeschaltet bleiben, sonst überhitzt sie.

Bühnenbau: Von der Holzplattform zur 6.000er-Insel

Die Bühne war ursprünglich ein reiner Holzboden. Zwei Jahre nach der Produktion "Serafin" wuchs die Fläche von 2.000 auf 4.000, zwei Jahre später auf 6.000. Das Fundament bildet ein sieben Meter tiefer Holzboden auf einer flexiblen Niro-Unterkonstruktion. Verbaut sind unter anderem Außenplatten aus sogenanntem Pakelit – 120 Lagen Papier mit Kunstharz. Bei großer Hitze wölbt sich die Bühne trotzdem leicht: auf sieben Metern Distanz bis zu 2 bis 3 Zentimeter Unterschied.

Tragfähigkeit: 6 Tonnen Grundlast, 750 Kilogramm pro Quadratmeter. Wegen der Wetterbedingungen am See kommt zunehmend Stahlbau zum Einsatz, der



MEET 2026
Treffen Sie uns
an Stand P4

eurolite® BRING NOSTALGIE AUF DIE BÜHNE

Moderne Technik
mit Retro-Flair

Die **EUROLITE LED RETRO ABL Serie** verbindet warmes Blinder-Licht im Retro-Look mit moderner LED-Technik.

Die Serie umfasst aktuell zwei Varianten, einen kompakten **Spot** mit rund 35 Zentimetern Durchmesser sowie eine 100 Zentimeter lange **Bar**.



Retro SPOT ABL
Mehr erfahren

Retro BAR ABL
Mehr erfahren



Hintergrund KI generiert

wie komm ich
ins Dante?

SSL UMD192

192 USB
192 Dante
192 MADI redundant
triple PSU



DAD Thundercore

Interface + Monitor Controller
256 Thunderbolt - 256 Dante
192 MADI - 16 ADAT
bis zu 64ch analog



SSL System T für jeden was dabei



TCA - S300 - S400 - S500
140-800 SSL Channels
internal FX - 9.1.6
0 bis 98 Fader

Das Leading Team von Mörbisch

Dietmar Posteiner
Festspieldirektor

Alfons Haider
Generalintendant

Thomas Karaba
Technischer Leiter

Jürgen Erntl
Lichttechnik

Thomas Hofstädter
Tontechnik

Die Drehbühne der Seefestspiele Mörbisch
wird nach wie vor von Hand bedient.



inzwischen teilweise durch flexibleren Gerüstbau ersetzt wird. Bei Wind ab 60 km/h ist Showabbruch Pflicht. Deshalb sind viele Elemente so gebaut, dass sie sich schnell abhängen lassen.

Seit 2019 steht ein 48 Meter breiter, 16 Meter hoher Bogen auf der Bühne. Alle größeren Elemente sind auf Wägen montiert, der komplette Rückbau dauert zwei bis drei Stunden. Eigens gebaut: ein Bühnendach mit 20 Metern Breite, 7 Metern Höhe und 10 Metern Tiefe. Es lässt sich wegschieben, damit auf dem Dach selbst weitere Veranstaltungen stattfinden können. Der Aufbau dauert rund zehn Stunden. Die Drehscheibe wird weiterhin händisch betrieben, eine halbe Umdrehung dauert 40 bis 50 Sekunden. Ein Hub-Podium dient als Käfig und verwandelt sich in oberer Position optisch in einen Felsen.

2026 kommt erstmals ein komplett geschlossenes Bühnenbild zum Einsatz. Zusätzlich finden in diesem Jahr sechs weitere Events auf der Anlage statt.

Wasser und Strom

Die Wassershow samt Pumpensystem verbraucht mehr Strom als die gesamte Lichtanlage der Bühne.

Infrastruktur:

Ein Glasfaserring für alles

Ein Glasfaserring umschließt das gesamte Gelände. An ihm hängt netzwerktechnisch jedes System – Ton, Licht, Video, Kommunikation. Diese Infrastruktur ist die Voraussetzung dafür, dass die verschiedenen Gewerke synchron arbeiten können, ohne dass am Ende ein technischer Bruch sichtbar wird.

Eine zentrale Herausforderung für das Ensemble war die treppenreiche Bühne, die aber gleichzeitig der Inszenierung ihre Besonderheit gegeben hat.



Ronja, die Zauberflöte

TEXT MARGARETE REICHEL-NEUWIRTH

In der aktuellen Ausgabe der Bühne bin ich über einen Satz gestolpert: „Erstmalig in der Geschichte der Volksoper teilen sich zwei Produktionen ein Bühnenbild.“

Ein Haus, ein Bühnenbild, mehrere Produktionen. „Wir sparen damit Geld, Ressourcen und Zeit beim Aufbau“, sagt Volksoperndirektorin Lotte de Beer. Das Wort „teilen“ bedeutet hier nicht „halbieren“. Das Bühnenbild wird nicht weniger, sondern mehr: Ein Materialeinsatz erzielt doppelten Nutzen. Fällt das dem Publikum auf? Ja. Entstehen daraus neue künstlerische Perspektiven? Sicher. Ist dafür Kreativität gefragt? Unbedingt.

Kreativität als Ressource

Genau diese Kreativität im Sinne der Nachhaltigkeit wird zunehmend eingefordert. In Sidelettern zu Verträgen verpflichten sich Kreativteams, nicht mehr linear, sondern in Materialkreisläufen zu denken. Vorbilder gibt es viele: Große europäische Musiktheaterhäuser orientieren sich an Recyclingpyramiden, Materialhierarchien und am Theatre Green Book. Das Royal Ballet & Opera in London oder die Dutch National Opera & Ballet in Amsterdam zeigen, wie nachhaltiges Produzieren Teil künstlerischer Praxis sein kann. Nicht nur ökologische Überlegungen treiben diesen Wandel voran. Auch die wirtschaftliche Realität verlangt nach neuen Lösungen. Gleichzeitig aber stellt sich die Frage: Sind Musicalproduktionen mit mehreren hundert Vorstellungen nicht bereits nachhaltig? Und wie steht es um Repertoireproduktionen, die über Jahrzehnte gespielt werden?

Bei sich selbst anfangen

Vielleicht sollten wir weniger auf andere schauen und stattdessen bei uns selbst beginnen. Zu oft verweisen wir auf die vermeintlich größeren Verursacher. Doch Veränderung entsteht dort, wo wir selbst Gestaltungsmöglichkeiten haben. Seit Kurzem orientiere ich mich an der Abfallhierarchie. Lange war mir nicht bewusst,



Margarete Reichel-Neuwirth ist Transformationsmanagerin, Kulturvermittlerin und Leiterin der Fachgruppe Nachhaltigkeit der OETHG.

was an ihrer Spitze steht: REFUSE. Also der bewusste Verzicht. Denn Abfälle verschwinden nicht, nur weil wir sie nicht mehr sehen. Deshalb sollten wir öfter den Mut haben zu sagen: „Nein danke, brauche ich nicht.“

Die Zukunft ist transformierbar

Modulare Bauweisen, nachhaltige Produktionsvereinbarungen und erste Zero-Waste-Produktionen weisen den Weg. Materialien stammen aus dem Fundus, ihr Nachleben wird von Anfang an mitgedacht. Wir denken Produktionen, Bühnenbilder und Kostüme gemeinsam. Vor allem aber denken wir Räume so, dass sie sich verändern können, statt nur einmal zu funktionieren.

Unsere künstlerische Identität entsteht nicht allein aus der Stadt, dem Theater, den Produktionen oder den Geschichten, die wir erzählen. Sie wird ebenso durch die Art geprägt, wie wir unsere gemeinsame Zukunft denken und gestalten.

Stellen wir uns eine Räubertochter vor und eine Königin der Nacht. Wenn zwei so unterschiedliche Werke ein gemeinsames Bühnenbild nutzen können, drängt sich die Frage auf: Wie viel Neues entsteht, wenn wir nicht bei jeder Produktion von vorne beginnen, sondern Bestehendes anders nutzen und weiterentwickeln? Und vielleicht entsteht Zukunft genau dort: in einem gemeinsamen Bühnenbild für Die Zauberflöte und Ronja, die Räubertochter.

ANZEIGE



www.younion.at

younion
Die Daseinsgewerkschaft

**Wenn alle Stricke reißen
- Wir helfen!**



Stand der Technik: OIB Richt- linie 3/4

Wir setzen hier unseren Überblick über die veranstaltungsrelevanten Festlegungen der OIB-Richtlinien 3 und 4 fort.

OIB-Richtlinie 4: Nutzungssicherheit und Barrierefreiheit

Diese Richtlinie gilt für Gebäude. Für sonstige Bauwerke sind die Bestimmungen sinngemäß anzuwenden. Erst bei **mehr als 120 gleichzeitig anwesenden Personen = Teilnehmer** (also nicht nur Besucher!) für kulturelle, künstlerische, sportliche, unterhaltende oder andere vergleichbare Aktivitäten kommen Anforderungen dieser Richtlinie betreffend Versammlungsstätten (gemeint: Veranstaltungsstätten) zur Anwendung. Bei 120 oder weniger Personen gelten die Grundanforderungen an die Nutzungssicherheit und die Barrierefreiheit, wobei diese hier nicht umschrieben werden.

In Veranstaltungsstätten müssen im Zuschauerbereich nur die Rollstuhlplätze von der jeweiligen Erschließungsebene aus barrierefrei erreichbar sein.

Hauptgänge und -treppen müssen eine **lichte Durchgangsbreite** von mindestens 1,20 m aufweisen. Bei Gängen und Treppen im Verlauf von Fluchtwegen für mehr als 120 Personen muss die lichte Breite für jeweils weitere angefangene zehn Personen um jeweils 10 cm erhöht werden. Bei **Stadien und Veranstaltungsstätten** im Freien muss die lichte Breite von Gängen, Treppen und Türen im Verlauf von Fluchtwegen für nicht mehr als 300 Personen mindestens 1,20 m betragen. Für mehr als 300 Personen muss die lichte Breite für jeweils weitere angefangene 50 Personen um jeweils 10 cm erhöht werden.

KOLUMNE KLAUS CHRISTIAN VÖGL
Unternehmer (Veranstaltungsorganisation) sowie Universitäts- und Fachhochschullehrer. Hier teilt er sein Wissen zum Veranstaltungsrecht.
klausvoegl.com



ANZEIGE

FUNK-BÜHNENWAGEN
MIT GROSSEM DRIVE,
ob im Theater, Opernhaus, TV-Studio
oder auf Tournee.

MECANUM drive

Leistungsstarker Elektroantrieb
Sichere Funkfernsteuerung
Zuverlässige Lokalisierung
Omnidirektionaler Antrieb
Smarte Teach-In Funktion
Genaue Lasernavigation
Präzise Choreographien
Enorme Schubkraft
uvm.



by

GROSS
FUNK
GMBH

www.buehnenwagen.de

Bei **Treppen im Verlauf** von Fluchtwegen sind zusätzliche Handläufe zur Unterteilung der Treppen lauffbreite (Zwischenhandläufe) erforderlich, wenn diese 2,40 m überschreitet.

Die lichte Durchgangshöhe von Treppen, gemessen an der Stufenvorderkante, sowie von Rampen und Gängen muss mindestens 2,10 m betragen.

Die nutzbare Breite der **Durchgangslichte von Türen** hat mindestens 80 cm, die nutzbare Höhe der Durchgangslichte von Türen mindestens 2 m zu betragen.

Türen von Toiletten mit einer Raumgröße unter 1,80 m² dürfen nicht nach innen öffnend ausgeführt sein.

Türen im Verlauf von Fluchtwegen müssen mindestens folgende nutzbare Breite der Durchgangslichte aufweisen:

- für höchstens 40 Personen: 80 cm
- für höchstens 80 Personen: 90 cm
- für höchstens 120 Personen: 1,00 m

Liegen zwei Türen im Abstand von maximal 20 cm nebeneinander, können sie als eine Tür gerechnet werden. Bei Türen im Verlauf von Fluchtwegen für mehr als **120 Personen** muss die nutzbare Breite der Durchgangslichte für jeweils weitere angefangene zehn Personen um jeweils 10 cm erhöht werden.

Aus einem Raum, der zum Aufenthalt für mehr als 120 Personen bestimmt ist, müssen mindestens zwei ausreichend weit voneinander entfernte **Ausgänge** direkt auf einen Fluchtweg führen. Alle

Türen im Verlauf von Fluchtwegen müssen manuell zu öffnen sein. Automatisch betriebene Türen, die bei Stromausfall selbsttätig öffnen, sind manuell öffnbaren Türen gleichzusetzen. Türen im Verlauf von Fluchtwegen, auf die mehr als 15 Personen gleichzeitig angewiesen sind, müssen in Fluchtrichtung öffnend ausgeführt werden, jederzeit in Fluchtrichtung leicht und ohne fremde Hilfsmittel geöffnet werden können und als Drehflügeltüren oder sicherheitstechnisch gleichwertig ausgeführt werden. Türen im Verlauf von Fluchtwegen, die für die Entfluchtung zweier benachbarter Brandabschnitte in beide Richtungen dienen, müssen nur in eine der beiden Fluchtrichtungen öffnend ausgeführt werden.

In Gebäuden oder Gebäudeteilen, bei denen die Benutzer in der Regel ortsunkundig sind (z. B. in Veranstaltungstätten, Ausstellungshallen, Verkaufsstätten, Einkaufszentren), müssen Türen aus allgemein zugänglichen Bereichen, auf die im Fluchtfall mehr als 120 Personen gleichzeitig angewiesen sind, mit **Paniktürverschlüssen** ausgestattet sein.

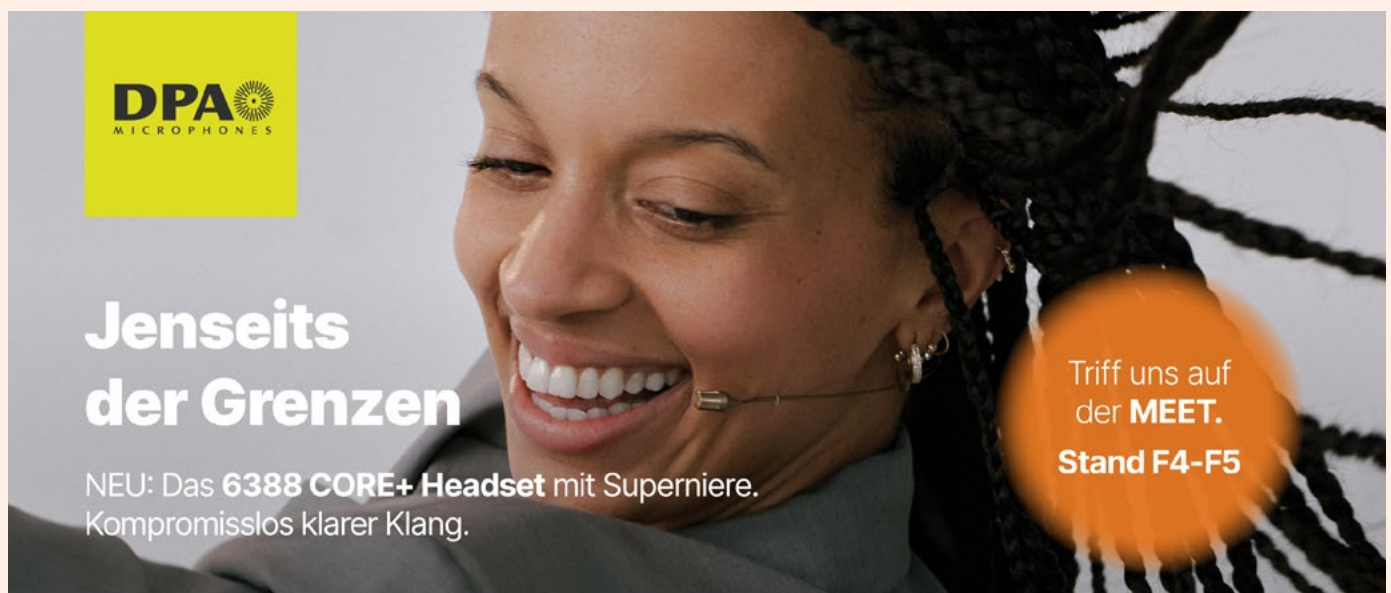
Bei ein- und zweiflügeligen Türen muss die nutzbare Breite der Durchgangslichte des Gehflügels mindestens 80 cm aufweisen. Dieses Mindestmaß darf durch das Türblatt nicht eingeschränkt werden.

In Gebäuden oder Gebäudeteilen, die **barrierefrei** zu gestalten sind, müssen an beiden Seiten von Türen **Anfahrbereiche** vorhanden sein oder die Türen müssen **automatisch geöffnet** werden können.

Literaturtipp:
„Veranstaltungssicherheit“
der Service GmbH der WKO

Bestellbar unter webshop.wko.at
oder mservice@wko.at.

ANZEIGE



DPA
MICROPHONES

Jenseits der Grenzen

NEU: Das **6388 CORE+ Headset** mit Superniere.
Kompromisslos klarer Klang.

Triff uns auf
der **MEET**.
Stand F4-F5

Mehr als eine Zeile über der Bühne

Gerriets und lemon42 bündeln ihre Kompetenzen in einem gemeinsamen Produktportfolio. Im Zentrum steht die Software libretto42, die Übertitelung, mehrsprachiges Infotainment und Besucherkommunikation auf einer Plattform zusammenführt.

TEXT PROSPECT REDAKTION

Lange galten Übertitel vor allem als technische Notwendigkeit: ein Text über der Bühne oder auf einem Display, damit das Publikum einer fremdsprachigen Oper folgen kann. Gerriets, Spezialist für Theatertechnik, und lemon42, Experte für Software und Digitalisierung, verfolgen gemeinsam einen breiteren Ansatz. Die beiden Unternehmen führen ihre Expertise in einem gemeinsamen Produktportfolio zusammen.

Eine Plattform, viele Ausgabekanäle

Kern der Kooperation ist die Weiterentwicklung von libretto42. Die Software ist als modulare Gesamtlösung für Über- und Untertitelung, mehrsprachiges Infotainment und Besucherkommunikation angelegt. Ihre Architektur verbindet Cloud, Editor, Player, Content-Management und unterschiedliche Ausgabegeräte. Inhalte sind damit nicht mehr an ein bestimmtes Medium gebunden. libretto42 bedient klassische Übertitel-Displays, Projektionen, integrierte Sitzplatzdisplays, Smartphones und Streaming-Angebote.

Vom Editor bis zur Vorstellung

Im libretto42 Editor werden Libretti digital erfasst und verwaltet, mehrere Übersetzer können gleichzeitig daran arbeiten. Im laufenden Betrieb übernimmt der libretto42 Player: Er lädt Libretti

direkt aus der Cloud, ordnet Sprachen den verschiedenen Ausgabekanälen zu und aktiviert Untertitel zeitgesteuert. Countdown-Funktionen und flexible Übergänge unterstützen einen präzisen und diskreten Betrieb. Zusätzlich lassen sich Push-Nachrichten gezielt an einzelne Sitze, Reihen oder Bereiche senden.

Infotainment und Sponsoring

Vor der Vorstellung und in der Pause kann das System weitere Inhalte ausspielen: Informationen zu Stück und Besetzung, Gastronomieangebote und Bestellungen, Umfragen oder andere digitale Services. Verwaltet werden sie über ein integriertes CMS, sodass ein Haus seine Besucherkommunikation auf einer gemeinsamen Plattform bündeln kann. Das eröffnet auch wirtschaftliche Möglichkeiten: Sponsoren und Partner lassen sich gezielt nach Bereichen, Sitzplätzen oder Zeitpunkten ansprechen, persönliche Begrüßungen, Informationen oder Werbeinhalte individuell ausspielen.

Barrierefreiheit

Eine wichtige Rolle spielt die Barrierefreiheit. In Verbindung mit SiMAX kann libretto42 Gebärdensprache über 3D-Avatare ausgeben. Dazu kommen Inhalte in einfacher Sprache und als Audio. Aus der reinen Übersetzung wird so ein Werkzeug für mehr kulturelle Teilhabe.

Die dezenten Monitore können individuell angepasst werden – bis hin zu Push-Nachrichten an einzelne Sitzplätze oder Reihen.



Im Einsatz

Anwendungen laufen unter anderem an der Wiener Staatsoper, im Burgtheater, an der Volksoper Wien, am Teatro alla Scala und am Landestheater Linz. Die Kooperation steht damit für den Schritt von der klassischen Übertitelungsanlage zur digitalen Plattform für Besucherkommunikation.

Wie das in der Praxis aussieht und welche Möglichkeiten sich für Theater und Opernhäuser ergeben, zeigt Andreas Palter, Geschäftsführer der Gerriets GmbH, auf der MEET 2026: am Mittwoch, 18. November 2026, um 14:00 Uhr im Vortragssaal 1.



Was steckt hinter den Kulissen? Beckhoff Technologie



Beckhoff bietet eine umfassende Steuerungslösung, die sich perfekt für die Unterhaltungsindustrie eignet:

1. Steuerungsoptionen für Anwendungen mit Motion Control
2. Integration von Licht über DMX, sACN, Art-Net, Dali, BacNet, Pixel-LED, PWM, Lichtdesign-Tools und viele mehr
3. volle Kontrolle über Ihre Audio- und Videosysteme durch Schnittstellen für Pixera, QSC, d&b audiotechnik, PJ-link und viele mehr



IPC und I/O



Motion



Scannen und mehr
über PC-based
Control für die
Show- und Konzert-
technik erfahren!

NEUHEITEN



Breite Abdeckung und schneller Workflow

RCF

Die bewährte EVOX-Serie von RCF erfüllt seit über zehn Jahren die typischen Anforderungen von kleineren Live-Anwendungen und Rental Companies. Neue Systeme erweitern das Portfolio. Mit EVOX V15 steht nun ein System mit 133 dB Max SPL und 3500 W Class-D-Verstärkung mit eingebauten DSP bereit. Bestückt ist EVOX V15 mit einem 1.75" Neo-Kompressionstreiber, einem -120° X 40° True Resistive Waveguide und zehn 4" Mid-Range Neo-Wandler. Firphase und Bass Motion Control runden die Features ab. Im Frühjahr launchte RCF EVOX J. Die komplett erneuerte elektroakustischen Architektur steigert die Leistung und Effizienz und bewirkt eine noch präzisere Abdeckung. EVOX J umfasst die Systeme EVOX J11, EVOX J9 und EVOX J MIX9 mit integriertem Digitalmixer mit Bluetooth und Funksteuerung. Class-D-Verstärker der neuesten Generation liefern 3500 W bzw. 2100 W. Der Schalldruckpegel beträgt 130 dB bzw. 132 dB.

rcf.it

Asymmetrisches Kapseldesign

DPA

Anspruchsvolle Live-Anwendungen in akustisch komplexen Umgebungen mit hohem Umgebungsschalldruck und Bühnenlärm erfordern eine hohe Rückkopplungssicherheit der eingesetzten Kopfbügelmikrofone. Gleichzeitig sind ein natürlicher Klang, ausgezeichnete Sprachverständlichkeit sowie Tragekomfort, Benutzerfreundlichkeit und einfaches Handling gefragt. Das DPA 6388 CORE+ Kopfbügelmikrofon mit Supernierencharakteristik wartet mit einer technischen Besonderheit auf. Durch das asymmetrische Kapseldesign, die versetzte akustische Achse der Mikrofonskapsel und den präzise kontrollierten Nahbesprechungseffekt reagiert das Mikrofon deutlich weniger empfindlich auf die exakte Platzierung der Kapsel. Bei einer Neupositionierung während einer Aufführung werden Klangqualität und Sprachverständlichkeit nicht kompromittiert und eine unauffällige Positionierung des Mikrofons neben oder leicht hinter dem Mund ist möglich. Verfügbar ist das 6388 CORE+ in verschiedenen Farben, Größen und Anschlussvarianten. Das Headset ist IP58-zertifiziert und damit staub- und feuchtigkeitsbeständig.

dpamicrophones.com

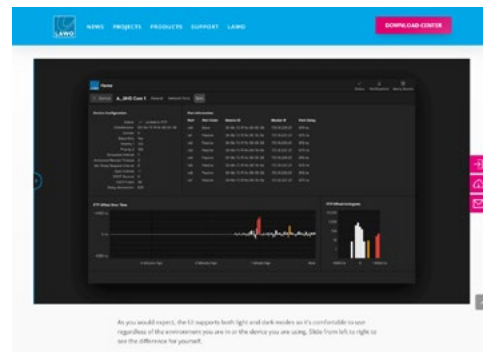


IP-basierte Medieninfrastruktur

LAWO

Softwarebasierte Produktionsumgebungen sind zur operativen Realität geworden. Lawo präsentiert neue Erweiterungen des HOME-Ökosystems und aktuelle Software-Releases für die mc² Mischpultfamilie und für Power Core. Als Management- und Orchestrierungsplattform für IP-basierte Medieninfrastrukturen ermöglicht HOME die automatische Geräteerkennung, Authentifizierung, Sicherheit und zentrale Steuerung in modernen Produktionsumgebungen. Die Plattform arbeitet in Verbindung mit HOME Apps, einem laufend wachsenden Portfolio an serverbasierten Processing-Mikroservices. Mit HOME und HOME Apps können Ressourcen flexibel bereitgestellt, skaliert und dynamisch dort eingesetzt werden, wo sie aktuell benötigt werden, unabhängig von dedizierter Hardware. Zwei neue HOME Apps erweitern das HOME-Ökosystem um Grafikverarbeitung. Durch die direkte Integration von Grafikverarbeitung in HOME lassen sich grafikk-intensive Produktionsabläufe auf einer einheitlichen Plattform konsolidieren und effizient steuern.

lawo.com





Kompakt, leicht und effizient

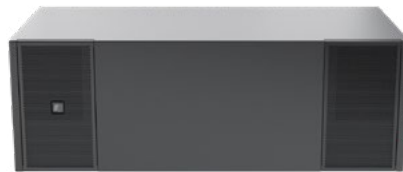
CODA AUDIO

ViFORCE™, das erste Modell der neu entwickelten FORCE-Serie, kombiniert innovative Treiber, moderne Materialien und bewährte patentierte CODA Audio Technologien wie WIDEBAND Cardioid™. Das effiziente System ist für Touring, Installationen und Live-Events vom DJ bis zum Orchester geeignet. Die anpassbare 3D-Richtcharakteristik des 4-Weg-Cardioid-Line-Array-Systems ermöglicht eine präzise Kontrolle der Schallabdeckung. Das leistungsstarke, flexible System basiert auf der LINUS DSP- und Verstärkerplattform, bietet Plug-and-Play-Betrieb sowie umschaltbare Modi. ViFORCE™ ist mit nur 60 cm Breite und 29 kg Gewicht ein kompaktes Leichtgewicht und damit Lager-, Transport- und Montagefreundlich. Als Tieftonergänzung steht der neue SUB FORCE™ 35, ein sensorgesteuerte 3x 15"-Cardioid-Subwoofer bereit.

Basierend auf der bewährten APS-Pro-Plattform, steht mit der neuen APSi-Pro-Serie eine ausgefeilte Lösung für professionelle Festinstallationen bereit. Die Systeme kombinieren hohe Performance, effiziente Integration und maximale Flexibilität.

Hersteller: codaaudio.com

Vertrieb: preworks.at



Eine optimal abgestimmte Systemlösung

DAS AUDIO

Die neuen Installationslautsprecher der MIA-Serie bilden gemeinsam mit den neuen INTEGRAL-MA Matrixverstärkern eine optimal abgestimmte Systemlösung. Zur Auswahl stehen die passiven, koaxialen 2-Weg Punktquellensysteme MIA-X5, MIA-X6 und MIA-X8 mit konischer Abstrahlung sowie die leistungsstärkeren, mit unterschiedlichen Abstrahlcharakteristiken verfügbaren Modelle MIA-X10 und MIA-X12. Zwei kompakte Bandpass-Subwoofer, MIA-S110 und MIA-S115, runden die Serie ab. Parallel zum Launch der MIA-Serie erweitert DAS Audio die INTEGRAL Serie um vier neue Matrixverstärker. INTEGRAL-MA3004, INTEGRAL-MA2004, INTEGRAL-MA1502 und INTEGRAL-MA1002 bieten leistungsfähige Class-D-Verstärkung mit umfangreicher DSP-Verarbeitung, Matrixfunktionen, Dante/AES67-Netzwerkaudio sowie der Konfiguration und Überwachung über die DAS Audio ALMA™ Plattform. Für die einzelnen MIA-Modelle stehen eigene Lautsprecherpresets zur Verfügung, u. a. mit dedizierter FIR-Filterung sowie optimal abgestimmten DSP-, Limiter- und Schutzparametern.

dasaudio.com

CLUSTER EVO



Everything you love. Evolved.

18. -19. 11.2026
Messe Wien
Stand Z2

MEET
2026



ROXX GmbH | Cologne/Germany

www.roxxlight.com

NEUHEITEN

Maximale Betriebssicherheit und hohe Flexibilität

KLOTZ

Das neue 12-kanalige K12RM Multicore-Kabel ist für Audioanwendungen unter anspruchsvollen Einsatzbedingungen konzipiert. K12RM basiert auf dem bewährten OmniLIVE Multicore-Kabel mit einer Impedanz von 110 Ω . Der hochwertige Kabelaufbau und die effektive Schirmung gewährleisten eine störungsfreie Signalübertragung von digitalen und analogen Audiosignalen. Die robusten RMP 37p Rundsteckverbinder mit vergoldeten Male- und Female-Kontakten sind für mehr als 2.000 Steckzyklen ausgelegt. Schutzkappen schützen die Kontakte bei Transport und Lagerung. Gesteckt bzw. mit geschlossenen Schutzkappen erreicht das System die Schutzklasse IP67. Die robuste ZEP-Kunststoff-Zugentlastung sorgt zusätzlich für eine hohe mechanische Belastbarkeit. Dank seiner Kompatibilität mit LK-, Tourline- und CIRLK-Steckverbindern sowie weiteren Systemen nach MIL-C-5015-Standard lässt sich das K12RM problemlos in bestehende Infrastrukturen integrieren und bietet maximale Flexibilität bei Neuinstallationen und Systemerweiterungen.

klotz-ais.de



Klangqualität, Flexibilität und Steuerung

SENNHEISER

Der Spectera SKM-Handsender in Sennheiser Breitband-WMAS-Technologie wird derzeit ausgeliefert. Der digitale Handsender für Live-Sound, Theater und Broadcasting benötigt keinen eigenen Empfänger, er wird einfach als weiteres Gerät im HF-Breitbandkanal integriert und hält kontinuierlich eine bidirektionale Verbindung zur Base Station. Alle Daten werden im selben HF-Breitbandkanal wie die Audiodaten übertragen. Tontechniker:innen können wesentliche Parameter wie den Batteriestatus, den Audiopegel und die Verbindungsqualität in Echtzeit überwachen. Wichtige Mikrofonparameter wie Gain und Low-Cut sind per Fernzugriff anpassbar. Der Handsender ist in UHF- und 1,4-GHz-Varianten erhältlich, hat ein robustes Metallgehäuse mit OLED-Display und nutzt die gleichen Akkus wie der Spectera SEK-Bodypack. Daten werden nach AES 256 verschlüsselt. Spectera SKM überträgt Audio mit einer extrem niedrigen Latenz bis zu 1.0 ms hinunter und lässt sich mit vielen Sennheiser- und Neumann-Mikrofonkapseln kombinieren.

sennheiser.com



Eine neue OnAir Headset Plattform

RIEDEL COMMUNICATIONS

Die neue OnAir™-Plattform von Riedel Communications bietet professionelle Intercom-Headsets für Rundfunk, Live-Entertainment und Sport. OnAir berücksichtigt die praktischen Anforderungen in der Live-Produktion. Audioqualität und Tragekomfort sind ebenso wichtig wie intuitive Bedienung und Flexibilität. Die Plattform setzt Maßstäbe für Sprachverständlichkeit, Ergonomie, Integrationsfähigkeit und Wartungsfreundlichkeit. Die OnAir 200-Serie wird als analoges Modell mit XLR4F-Anschluss und als digitales Modell mit USB-C-Anschluss angeboten. Beide Varianten verfügen über eine Mikrofon-Stummschaltung, und ein beidseitig tragbares Design. Die OnAir 400-Serie ist in ein- und beidseitigen Versionen erhältlich und bietet integrierte Bedienelemente sowie flexible Anschlussmöglichkeiten. Die OnAir 500-Serie wurde für anspruchsvolle, lärmintensive Umgebungen wie den Motorsport entwickelt. Das Dual-Ear-Design verbindet eine hohe passive Geräuschisolierung mit erweiterten Bedienelementen direkt am Headset.

riedel.net

Neue Lösungen für Projektion und Displays

PANASONIC

Panasonic launcht den wohl weltweit kleinsten und leichtesten 42.000 Lumen Projektor, den 3-Chip-DLP-Serie PT-RQ45K. Mit beachtlicher Helligkeit und 4K-Auflösung eignet sich der Projektor speziell für Rentals, Staging, Großveranstaltungen und Projection Mapping. Trotz der höheren Leistung bleibt das Gehäuse zur RQ35K-Serie kompatibel – einschließlich bestehender Flugrahmen, Flightcases und Objektive. Mit dem 55-Zoll-dvLED-Display MEVIX TL-55LV12A erweitert Panasonic sein professionelles Displayportfolio. 1,26-mm-Pixelpitch, bis zu 800 cd/m² Helligkeit und die controllerlose HDMI-Anbindung ermöglichen eine einfache Integration. VESA-Kompatibilität, Front-Access-Wartung und 24/7-Betrieb machen das Display für Kontrollraumanwendungen interessant. Das neue Kurzdistanzobjektiv ET-C1U090 erweitert die Panasonic C1-Serie. Mit einem Projektionsverhältnis von 0,308:1, motorisiertem Lens-Shift und 90°-Spiegelung eignet es sich für Installationen mit sehr begrenztem Projektionsabstand.
Hersteller: eu.connect.panasonic.com/de
Vertrieb: pro-media.at



Kreative Vielseitigkeit

SGM

Als kreatives Werkzeug für Lichtdesign – auch in größeren Arrays – kombiniert der neue Palco Z-FX von SGM hohe Lichtleistung, präzise Pixelsteuerung, einen großen Zoombereich von 3° bis 55° und kontinuierliche Tilt-Rotation. Die Lichtleistung des leistungsstarken optischen Systems beträgt bis zu 21.000 Lumen. Bestückt mit 18 getrennt steuerbaren RGBL-LEDs, liefert der Moving-Head komplexe Effekte, beeindruckende Chases, satte Farben, flüssige Bewegungen, immersive visuelle Erlebnisse und nahtlose Übergänge von Aerial-Beam-Effekten bis hin zu breiten Washes. Der Moving-Head ist IP65-zertifiziert und damit für Indoor- und Outdoor-Einsätze bei Tourneen, Festivals und jeglichen weiteren Live-Produktionen geeignet. Diese Vielseitigkeit macht den Moving-Head für Rental Companies und professionelle Anwender:innen zu einer attraktiven Wahl. Für die Einbindung stehen DMX, RDM, ArtNet und sACN über 5-Pin-XLR und Ethernet zur Verfügung. Die Einrichtung kann zusätzlich über NFC und die SGM-App erfolgen.

Hersteller: sgmlight.com
Vertrieb: preworks.at



MIA SERIES

One acoustic axis. Coherent sound

- | | |
|---|---|
|  COAXIAL SYSTEMS |  ALMA SOFTWARE |
|  BLACK/WHITE |  DIGITAL AUDIO |
|  8Ω / 16Ω |  FIR FILTERS |

Die MIA Series bringt professionellen Sound in architektonische Räume mit einem kompakten, minimalistischen Design, das sich natürlich in jede Umgebung einfügt. Ihre coaxialen Punktschallquellen-Systeme liefern eine kohärente Abdeckung von einer einzigen akustischen Achse und kombinieren präzise Klangwiedergabe mit einer klaren visuellen Präsenz. Erhältlich in verschiedenen Formaten und Ausführungen, bietet MIA eine flexible Lösung für Installationen, bei denen Audioleistung und Innendesign Hand in Hand arbeiten müssen.

DAS AUDIO

www.dasaudio.com

NEUHEITEN

Weltpremiere und Jubiläum

NEUTRIK

Großer Auftritt auf der PLASA Show in London von 6. Bis 8. September: Neutrik feierte auf der Fachmesse die Weltpremiere der neuen TRUE1 DATA Steckverbinderserie, präsentierte die neue DR Series Plattform und blickte zurück auf 20 Jahre OpticalCON. Die TRUE1 DATA-Serie basiert auf der Unicorn-Steckverbinderplattform der neuen Generation, sie umfasst derzeit die Steckverbinder etherCON® TRUE1®, mediaCON® TRUE1® und opticalCON® TRUE1®. Alle Steckverbinder der Serie bieten Konnektivitätslösungen für RJ45, USB-C und Glasfaser. Neue Maßstäbe für technisches Design, Leistung und Zuverlässigkeit zeichnen die TRUE1 DATA-Serie aus, die zusätzlich für den Einsatz in kleinen Einbauräumen optimiert ist. Die robusten Gehäuse der Steckverbinder erfüllen die Neutrik True Outdoor Protection (TOP) Klassifizierung. Die DR-Plattform umfasst die Chassis-Verbinder xlrCON® und etherCON® und ist die erste Serie, die rückseitige Installation mit wasserdichtem Schutz kombiniert. neutrik.com



RGB Lime

CLAYPAKY

Drei neue B-EYE Moving-Heads erweitern die B-EYE Serie von Claypaky. Der Wechsel von RGBW zu RGBL verbessert den Output und die Farbdarstellung. Der zusätzliche Lime-Emitter sorgt für eine höhere Lichtausbeute, sattere Töne und eine präzisere Weißkalibrierung bei einem CRI von über 82. Das IP66-zertifizierte B-EYE-Trio deckt die Bandbreite von kleinen Events über mittelgroße Anwendungen bis hin zu großen Tourneen und Festivalbühnen ab. Alle Modelle sind mit 55W RGBL Colour Engines bestückt und folgen der gleichen Logik, etwa bei Bewegung, Kalibrierung und Dimmverhalten. Damit wird die Programmierung vereinfacht und die B-EYE Moving-Heads arbeiten im Rig gut zusammen.

Der kleine und leichte B-EYE7 ist ein kleiner Wash mit Pixel Mapping und endloser Rotation, er spielt seine Qualitäten in beengten Umgebungen aus. B-EYE12 ist ein Allrounder für breitgefächerte Anwendungsbereiche von Broadcasting bis zur Theaterwelt. Das Flaggschiff, der B-EYE K30, beeindruckt mit Wash, Beam und Kaleidoskop-Effekten.

Hersteller: claypaky.it

Vertrieb: pro-media.at

Klassische Audience Blinder Ästhetik

ROXX

Cluster B2 EVO und B4 EVO sind die ersten Modelle einer neuen Audience-Blinder-Generation in klassischer Ästhetik. Mit einer DWE-inspirierten, von Roxx entwickelten Glaslinse und einem zum Patent angemeldeten 2-Zonen-LED-Array wird das Aussehen eines Tungsten-Blinder nachgebildet. Die charakteristische Linsen- und Glühfadenästhetik ist ein wesentlicher Bestandteil des visuellen Eindrucks. Der glühfadenähnliche Kern wird von einem LED-Array mit Amber gebildet und ist von einer RGB+WW-Zone für kreative Farbgestaltung umgeben. Ein echter Glühfaden leuchtet nicht vollkommen homogen, bei niedriger Intensität sowie beim Einschalten und Abdimmen werden subtile Hotspots sichtbar. EVO bildet auch diese Charakteristika nach. Jede Blinder-Zelle ist mit einer 750 W RGBA+WW LED-Engine bestückt. B2 Evo und B4 Evo sind IP66-zertifiziert, bis zu 20 % leichter als ihre Vorgänger, mit allen Modellen der Cluster-Serie kompatibel, und dank Legacy Mode für gemischte Rigs gerüstet.

roxlight.com



Hell und schnell

ROBE

Anwender:innen wünschen sich Washlights mit mehr Helligkeit, einem hohen CRI, schnellen Bewegungen, IP65-Zertifizierung und flickerfreiem Betrieb sowie einem einfachen Programmier-Workflow. Robe erfüllt diese Anforderungen mit der Arianne Serie.

Zur Einführung im Frühling 2026 präsentierte Robe Arianne 2 und Arianne 6. Jetzt folgen Arianne 4 und Arianne 12. Arianne 2 hat mit einer Lichtleistung von 25.000 Lux @ 5 m fast doppelt so viel Output wie Vorgängermodelle. Das Flaggschiff, Arianne 12, hat eine Lichtleistung von 150.000 Lux @ 5 m.

RGBL-55W-LED-Multichips erzeugen sauberes Weiß, saturierte Farben und natürliche Pastelltöne. Im Weißlichtbereich steht eine stufenlose Farbtemperatur von 1800 bis 10.000 K mit +/- Grünkorrektur für den Weißabgleich zur Verfügung.

Zur Ausstattung gehören u. a. dynamische Effekte, Screen Pix Technologie, REAP (Robe Ethernet Access Portal), DataSwatch Colour Library und – wichtig für die Theaterwelt – Robe L3 Dimming Software für perfekte Fades bis Schwarz.

Hersteller: robe.cz

Vertrieb: signal.co.at



Abwechslungsreiche Lichtstimmungen

EUROLITE

Drei neue Moving-Heads erweitern das Eurolite-Portfolio.

Der wetterfeste, IP65-zertifizierte Multiflood verdankt seinem Namen einer besonderen Funktion. Eine stufenlos steuerbare, elektronische Frostscheibe vor den LEDs verwandelt enge Beams in breite Washes. Bestückt mit 24 einzeln ansteuerbaren 40-W-LEDs mit RGBL-Farbmischung, produziert der Scheinwerfer satte Farben und hochwertiges Weißlicht. Der enge 2° Abstrahlwinkel erzeugt präzise Beameffekte und schöne Lichtmatrizen.

Als preisgünstiger Allrounder bietet der TMH-S200 CMY eine umfangreiche Ausstattung. Mit einem Zoombereich von 4° bis 32° ist er als Beam, Spot oder Wash einsetzbar. CMY-Farbmischung, ein stufenloser CTO-Filter und zusätzliche Farbfilter erzeugen schöne Farben. Für kreative Effekte sorgen Gobos, ein rotierendes 8-fach-Prisma und ein Frostfilter. Der TMH-S250 Moving-Head kombiniert Beam, Spot und Wash und veredelt sie mit schönen Effekten und Farben. Der 250W-LED-Scheinwerfer ist IP65-zertifiziert.

steinigke.at



× TREMTEC



Slim design.
Serious coverage.



VIRO-C201 — 1:1 scale

Discover the complete
VIRO C series during

MEET 2026

November 18-19
VIECON – Vienna Congress &
Convention Center, Hall D

Kursprogramm November 2026 bis April 2027

Pyrotechnik-Lehrgang T2/S2

Für Fachleute, die professionell Bühnenpyrotechnik und Spezialeffekte durchführen, sowie für Filmpyrotechniker. Inhalte sind Materialkunde, Sicherheitsmaßnahmen, Fachtechnik und praktische Übungen. Nach bestandener schriftlicher und praktischer Prüfung gibt es ein staatlich anerkanntes Zeugnis als Grundlage für den Pyrotechnik-Ausweis T2/S2.

Datum: **25. bis 28. November 2026**

Uhrzeit: **08:30 bis 18:30 Uhr**

Ort: **25. bis 27. November: Schulungszentrum der Akademie der OETHG, Taubergasse 60, 1170 Wien; 28. November (Praxis und Prüfung): VSVL Studios, Breitenmaistraße 1, 3021 Pressbaum**

Kosten: **€ 1.350 für OETHG-Mitglieder** (inkl. MwSt)
€ 1.390 für Nichtmitglieder (inkl. MwSt)

Führungskräfteseminar – Meister lt. Kollektivvertrag

Für Absolventen der Fachkenntnisausbildung Bühnen- und Beleuchtungstechnik sowie Personen mit Führungsaufgaben. Themen sind Mitarbeiterführung, Projektmanagement und die Kommunikation zwischen Kunst und Technik. Absolventen der Fachkenntnisausbildung erhalten das Meisterzertifikat lt. Kollektivvertrag.

Datum: **23. bis 27. November 2026**

Uhrzeit: **09:00 bis 18:00 Uhr, Freitag bis 12:30 Uhr**

Ort: **Schulungszentrum der Akademie der OETHG, Taubergasse 60, 1170 Wien**

Kosten: **€ 1.520 für OETHG-Mitglieder** (inkl. MwSt)
€ 1.620 für Nichtmitglieder (inkl. MwSt)

Fachlicher Kursteil Bühnentechnik

Für Selbständige und Mitarbeiter aus dem Veranstaltungsbereich, etwa Musik- und Sprechtheater, Fernsehen, Film und Mehrzweckhallen. Inhalte sind unter anderem Festigkeitslehre, Statik und Hydraulik, bühnentechnische Einrichtungen, Rechtsvorschriften zu Wartung und Betrieb sowie das Brandverhalten von Textilien. Voraussetzung ist der erfolgreich abgeschlossene allgemeine Kursteil.

Datum: **02. bis 12. November 2026**

Uhrzeit: **08:30 bis 17:30 Uhr**

Ort: **Schulungszentrum der Akademie der OETHG, Taubergasse 60, 1170 Wien**

Kosten: **€ 1.900 für OETHG-Mitglieder** (inkl. MwSt)
€ 1.980 für Nichtmitglieder (inkl. MwSt)

Prüfung: 15. und 16. Dezember 2026,
kostenlose Prüfungsvorbereitung
am 14. Dezember, 08:30 bis 12:30 Uhr

Pyrotechnik- Praxisvorbereitung T2

Praktische Übungen mit Bühnenpyrotechnik, darunter Squib-Effekte, 2-Komponenten-Sätze, Outdoor-Pyrotechnik, Knall- und Blitzeffekte sowie Montage und Verleitung. Voraussetzungen sind ein Mindestalter von 18 Jahren, ein abgeschlossener Pyrotechnikkurs der Kategorie F3 und eine Verlässlichkeitsbescheinigung.

Datum: **23. und 24. November 2026**

Uhrzeit: **08:30 bis 18:30 Uhr**

Ort: **VSVL Studios, Breitenmaistraße 1, 3021 Pressbaum**

Kosten: **€ 935 für OETHG-Mitglieder** (inkl. MwSt)
€ 985 für Nichtmitglieder (inkl. MwSt)



Alle Details und
Anmeldungen
zu den Seminaren
unter:

akademie-oethg.at/seminare

Prüfungsvorbereitung Lehrabschlussprüfung Veranstaltungstechnik

Ausschließlich für Absolventen der Berufsschule für Veranstaltungstechnik. Wiederholt werden Elektrotechnik und Elektronik, Installationstechnik, Veranstaltungsorganisation und Bühnentechnik, Licht-, Ton- sowie Projektions- und Medientechnik. Die Anmeldung erfolgt über den AK-Fachausschuss.

Datum: **02. bis 04. Dezember 2026**
sowie **26. bis 28. Jänner 2027**

Uhrzeit: **08:30 bis 17:30 Uhr**

Ort: **Schulungszentrum der Akademie
der OETHG, Taubergasse 60, 1170 Wien**

Kosten: **€ 300** (inkl. Mwst)

Mediennetzwerke in der Veranstaltungstechnik

Der praxisorientierte Kurs führt von den technischen Grundlagen zur konkreten Anwendung im Theaterbetrieb. Netzwerkthemen werden anhand realer Beispiele aus Audio-, Licht- und Videoinfrastrukturen erklärt, typische Netzwerkstrukturen aus Theaterbetrieben werden analysiert. In Planungsübungen erarbeiten die Teilnehmer eigenständig einfache Infrastrukturkonzepte.

Datum: **09. bis 10. Dezember 2026**

Uhrzeit: **08:30 bis 17:30 Uhr**

Ort: **Schulungszentrum der Akademie der
OETHG, Taubergasse 60, 1170 Wien**

Kosten: **€ 730 für OETHG-Mitglieder** (inkl. Mwst)
€ 780 für Nichtmitglieder (inkl. Mwst)

Fachlicher Kursteil Beleuchtungstechnik

Inhalte sind unter anderem der Aufbau von Beleuchtungsanlagen, elektrotechnische Sicherheit, Sicherheitsbeleuchtung und Stromversorgung sowie Materialkenntnis. Voraussetzung ist der erfolgreich abgeschlossene allgemeine Kursteil.

Datum: **11. bis 21. Jänner 2027**

Uhrzeit: **08:30 bis 17:30 Uhr**

Ort: **Schulungszentrum der Akademie der
OETHG, Taubergasse 60, 1170 Wien**

Kosten: **€ 1.900 für OETHG-Mitglieder** (inkl. Mwst)
€ 1.960 für Nichtmitglieder (inkl. Mwst)

Prüfung: 16. und 17. Februar 2027

ANZEIGE

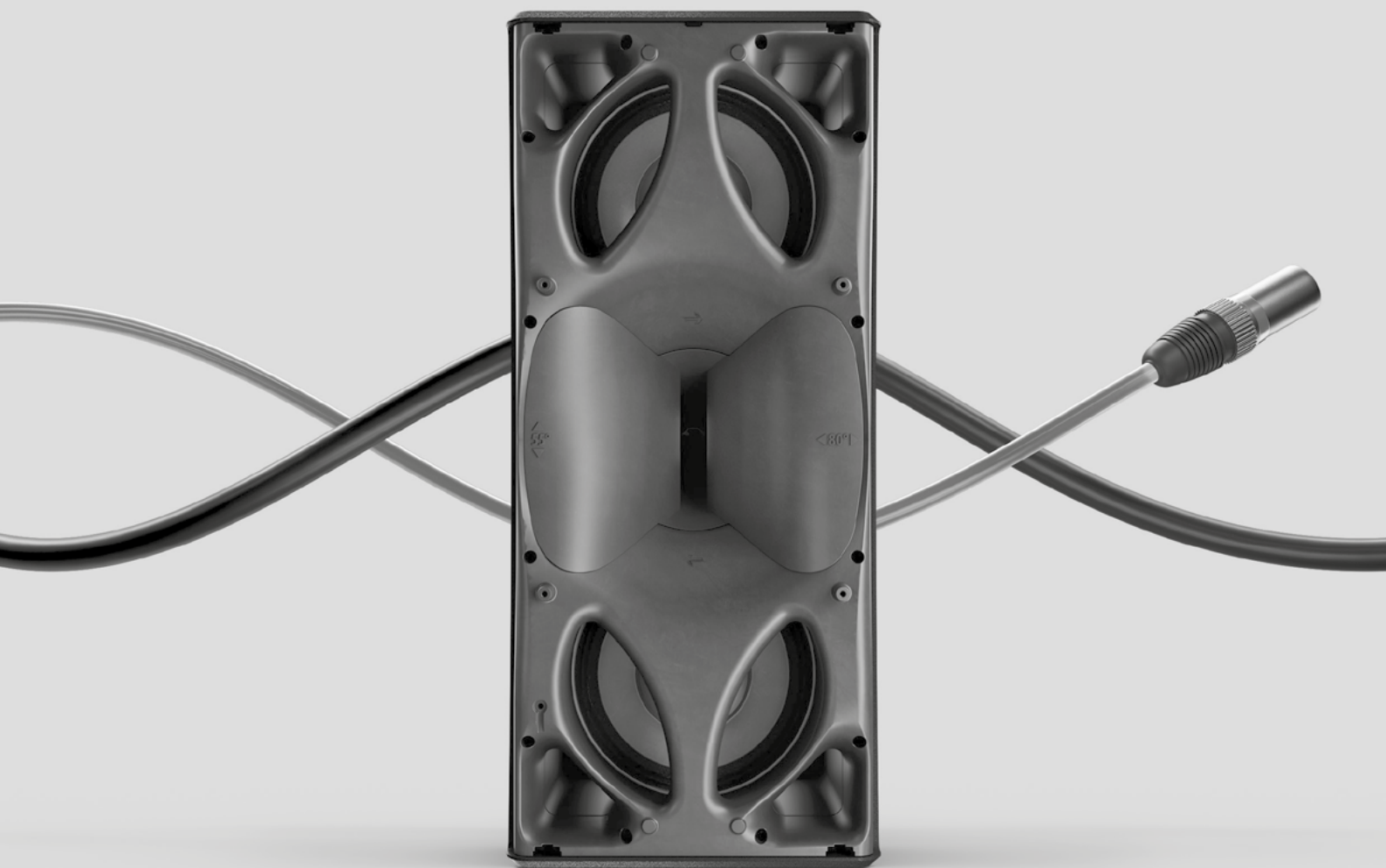
Leica
GEOSYSTEMS

A new dimension in Reality Capture

Erfahren Sie mehr auf der MEET 2026
18. November 2026 | 17 bis 18 Uhr | Vortragssaal 1
Scan to Stage: Der digitale Vorsprung im Bühnenbau

QR code

HEXAGON



Wir stellen vor: die U-Serie

Freiheit in der Systemarchitektur